

WORKING PAPER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Nummer 271, Februar 2023

Forschungsmonitoring „Arbeit der Zukunft“ Ausgabe 20

Oktober bis Dezember 2022 (Berichtszeitraum)

Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“



Auf einen Blick

Das Forschungsmonitoring Nr. 20 gibt einen Überblick über aktuelle Studien und Publikationen zur Arbeitswelt der Zukunft für den Berichtszeitraum Oktober bis Dezember 2022. Es orientiert sich an den Schwerpunkten der Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“: Digitalisierung und Arbeit der Zukunft, Standards für digitale Arbeitsformen, Beschäftigung im Wandel, Aufwertung der Arbeit, Humanisierung der Arbeit 4.0, Atmende Arbeitszeiten und Zeitarrangements, Künstliche Intelligenz und Sozial-ökologische Transformation.

Autorinnen

Nora Habelitz studierte Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin, an der Universidad Complutense de Madrid und am King's College in London. Sie arbeitete zuvor in der „Forschungsstelle Arbeit der Zukunft“ der Hans-Böckler-Stiftung und ist seit August 2022 als Projektassistentin im neuen „Hub: Transformation gestalten“ der Hans-Böckler-Stiftung tätig. Sie interessiert sich für demokratische Aushandlungsprozesse einer sozial-ökologischen Transformation.

Annekathrin Müller studierte Politikwissenschaft, Germanistik und Volkswirtschaftslehre auf Magister an der Universität Leipzig und absolvierte einen berufsbegleitenden Master zu Gender und Diversity an der Freien Universität Berlin. Zum Themenbereich Gender und Nachhaltigkeit und zum Wandel der Arbeitswelt arbeitete sie u. a. als Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ und der Kommission „Arbeit der Zukunft“. Derzeit promoviert sie an der Universität Freiburg zum Thema „Community als Arbeitsorganisation“.

© 2023 by Hans-Böckler-Stiftung
Georg-Glock-Straße 18, 40474 Düsseldorf
www.boeckler.de



„Forschungsmonitoring ‚Arbeit der Zukunft‘ Ausgabe 20“ von der Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“ ist lizenziert unter

Creative Commons Attribution 4.0 (BY).

Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell.

(Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>)

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. von Schaubildern, Abbildungen, Fotos und Textauszügen erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

ISSN 2509-2359

Inhalt

Über das Forschungsmonitoring.....	5
1 Überblick über aktuelle Publikationen und Studien	7
1.1 Digitalisierung und Arbeitsmarkt	7
Gesellschaftspolitische Studien und Beschäftigungsprognosen	7
Betrieblich orientierte Studien	12
International vergleichende Studien.....	12
Digitalisierung in der Industrie.....	13
Digitalisierung im Dienstleistungssektor.....	14
1.2 Standards für digitale Arbeitsformen.....	16
Plurale Arbeitsformen und Wandel der Beschäftigungsstrukturen	16
Entbetrieblichung.....	18
Plattformarbeit	19
Agile Arbeit	20
Wandel von Mitbestimmung.....	21
1.3 Beschäftigung im Wandel	26
Die Geschlechterverhältnisse und Beschäftigung	26
Diversity am Arbeitsmarkt – Ältere, Menschen mit Behinderung, Migrant*innen, LGBTQI.....	27
Qualifizierung	29
1.4 Arbeit aufwerten	32
Faire Entlohnung	32
Bezahlte und unbezahlte Sorgearbeit	32
1.5 Humanisierung der Arbeit 4.0	35
Digitale Transformation der Arbeit am Menschen ausrichten.....	35
Gesundheit & Vorbeugung psychischer Risiken	37
Gute Arbeit	40

1.6	Atmende Arbeitszeiten und Zeitarrangements	41
	Arbeitszeit.....	41
	Flexibilisierung.....	42
1.7	Künstliche Intelligenz (KI)	43
	Einsatz von KI.....	43
1.8	Innovationsbegriff weiten	47
	Soziale Innovation und alternative Wirtschaftsformen.....	47
1.9	Sozial-ökologische Transformation	48
1.10	Schlaglicht Corona	57
	Auswirkungen auf die Arbeitswelt	57
2	A Closer Look: Zusammenfassung ausgewählter Studien des Monitorings	60
3	Keep in Mind!.....	64
3.1	Auswahl neuer Forschungsprojekte der Hans-Böckler-Stiftung.....	64
3.2	Auswahl weiterer Forschungsprojekte	66
3.3	Termine, Initiativen und Projekte im politischen und wissenschaftsnahen Feld	71

Über das Forschungsmonitoring

Das Forschungsmonitoring liefert einen Überblick über aktuelle Studien und Publikationen zur Arbeitswelt der Zukunft. Thematisch orientiert es sich an den Schwerpunkten, die unter dem Dach „Arbeit der Zukunft“ im Nachgang zum Kommissionsbericht „Arbeit transformieren!“ bearbeitet werden: Digitalisierung und Arbeit der Zukunft, Standards für digitale Arbeitsformen, Beschäftigung im Wandel, Aufwertung der Arbeit, Humanisierung der Arbeit 4.0, Atmende Arbeitszeiten und Zeitarrangements, Künstliche Intelligenz, Soziale Innovationen und Sozial-ökologische Transformation. Publikationen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Ökonomie und Arbeitswelt finden sich in der Rubrik „Schlaglicht Corona“.

Das Monitoring ist in drei Teile gegliedert. Es beginnt mit einem „Überblick über aktuelle Publikationen und Studien“. Teil zwei („A Closer Look: Zusammenfassung ausgewählter Studien des Monitorings“) hebt einzelne Publikationen hervor und fasst diese hinsichtlich ihrer Relevanz für Gewerkschaften und Betriebsräte zusammen.

In dieser Ausgabe werfen die Verfasserinnen des Forschungsmonitorings, Nora Habelitz und Annekathrin Müller, einen Blick in die Studie „**H2-Transformation der Stahlindustrie und des Energieanlagenbaus**“ von André Küster Simic und Janek Schönfeldt. Das Autorenduo hat untersucht, wie die deutsche Stahlindustrie erfolgreich „grün“ transformiert werden könnte. Timo Daum schreibt in seiner Studie „**Agile Methods on the Shop Floor. Towards a ‚Tesla Production System‘?**“, dass der Erfolg und der Innovationsvorsprung Teslas vor allem auf der Anwendung agiler Methoden in der Logik eines digitalen Plattformunternehmens basierten.

Im dritten Teil des Monitorings („Keep in Mind!“) wird auf eine Auswahl neuer laufender Forschungsprojekte der Hans-Böckler-Stiftung und weiterer Institutionen sowie auf aktuelle Termine, Initiativen und Projekte hingewiesen.

Das Forschungsmonitoring erscheint als exklusiver Informationsservice für unsere Stakeholder bereits seit 2018. Es wird seit Ausgabe 17 auf www.boeckler.de und auf der Microsite der Forschungsstelle [„Arbeit der Zukunft“](#) veröffentlicht.

Die Recherche erfolgt online, wobei neben allgemeiner Stichwortsuche auch auf den Webseiten wichtiger Akteur*innen (Gewerkschaften, Stiftungen, Institute, Organisationen, Parteien, Ministerien etc.) systematisch nach neuen Publikationen und Initiativen gesucht wird. Sofern vorhanden, basieren die Kurzerläuterungen auf online auffindbaren Abstracts oder

Zusammenfassungen, die leicht überarbeitet werden. Das Monitoring erscheint in der Regel alle drei Monate.

Über die [Bibsonomy-Datenbank „zukunftarbeit“](#) kann auf alle bisher gesammelten Studien und Publikationen online zugegriffen werden. Verschlagwortung und Stichwortsuche vereinfachen die Recherche. Anregungen und Hinweise auf Publikationen und Projekte können gerne geschickt werden an: arbeit-der-zukunft@boeckler.de

Viel Spaß beim Lesen des Monitorings wünscht

Lisa Schrepf für die Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“
Februar 2023

1 Überblick über aktuelle Publikationen und Studien

1.1 Digitalisierung und Arbeitsmarkt

Gesellschaftspolitische Studien und Beschäftigungsprognosen

Büchel, Jan; Engels, Barbara

Digitalisierung der Wirtschaft in Deutschland. Digitalisierungsindex

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

14. Dezember 2022

[www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Digitalisierungsindex/
Publikationen/publikation-digitalisierungsindex-2022-
kurzfassung.pdf?_blob=publicationFile&v=4](http://www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Digitalisierungsindex/Publikationen/publikation-digitalisierungsindex-2022-kurzfassung.pdf?_blob=publicationFile&v=4)

Die Wirtschaft in Deutschland sei im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 nur geringfügig digitaler geworden: Der Digitalisierungsindex steige von 107,9 auf 108,9 Punkte. Nach dem starken Anstieg im Jahr 2021 könne 2022 von einer Stagnation der Digitalisierung gesprochen werden.

Zimmermann, Volker

Digitalisierungsaktivitäten im Mittelstand zielen nur selten auf die Verfolgung von Wettbewerbsstrategien ab

KfW Research Fokus Volkswirtschaft 407

Kreditanstalt für Wiederaufbau

23. November 2022

[www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzerntemen/Research/
PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2022/Fokus-Nr.-407-
November-2022-Digi-Wettbewerbsstrategie.pdf](http://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzerntemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2022/Fokus-Nr.-407-November-2022-Digi-Wettbewerbsstrategie.pdf)

Die Studie untersucht, inwiefern mittelständische Unternehmen mithilfe von Digitalisierungsaktivitäten versuchen, ihre strategischen Zielstellungen zu erreichen. Zentrales Ergebnis der Untersuchung ist, dass die Digitalisierungsaktivitäten nur begrenzt zur Verfolgung von vier übergeordneten Wettbewerbsstrategien beitragen.

Scheuermeyer, Philipp

Stimmungsaufhellung zum Jahresabschluss

KfW Research KfW-ifo-Mittelstandsbarometer: Dezember 2022

Kreditanstalt für Wiederaufbau

22. Dezember 2022

www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-ifo-Mittelstandsbarometer/2022/KfW-ifo-Mittelstandsbarometer_2022-12.pdf

In der Vorweihnachtszeit stieg das mittelständische Geschäftsklima deutlich. Dies gilt als die dritte Erwartungsaufhellung in Folge. Auch Lageurteile haben sich zum ersten Mal seit Juni 2022 wieder verbessert. Es gebe eine breite Stimmungsaufhellung in allen Branchen, abgesehen vom Bauhauptgewerbe. Der versöhnliche Jahresausklang berge Hoffnung auf eine mildere Rezession in 2023.

Chumtong, Jason; Ottinger, Richard

Das Metaverse

Analysen und Argumente 494

Konrad-Adenauer-Stiftung

21. November 2022

www.kas.de/documents/252038/16166715/Das+Metaverse.pdf/4ac6c6a0-d146-fdb0-77ee-aa201696a854?version=1.2&t=1669368689043

Große IT-Unternehmen bewerben das Metaverse als „The Next Big Thing“. Gleichzeitig seien die vorhandenen „Metaversen“ nicht mehr als Unterhaltungsprodukte der „Virtual Reality“, die wenig Anschlussfähigkeit für alltägliche Aufgaben außerhalb der Spielebranche aufwiesen. Die Politik solle sich daher auf die Kernthemen guter Digitalpolitik konzentrieren.

Kettemann, Matthias C; Rachinger, Felicitas; Vural, Meryem
Menschenrechte im Digitalen. Wie wir Freiheit im digitalen Raum sichern. Handlungsoptionen für die Bundesregierung

FES Diskurs

Friedrich-Ebert-Stiftung

November 2022

<https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/19746.pdf>

Die Studie macht Vorschläge und Empfehlungen für digitalmensenrechtliche Maßnahmen für die aktuelle Legislaturperiode unter Berücksichtigung wichtiger menschenrechtlicher Themenfelder und aktueller globalpolitischer Herausforderungen wie der Pandemie und des Ukraine-Kriegs.

Der Weg zu einem Dateninstitut für Deutschland

Zwischenbericht: Erste Empfehlungen der Gründungskommission

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

9. Dezember 2022

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/der-weg-zu-einem-dateninstitut-fur-deutschland.html

Laut Koalitionsvertrag soll ein Dateninstitut Datenverfügbarkeit und Datenstandardisierung vorantreiben sowie Datentreuhandmodelle und Lizenzen etablieren. Die Gründungskommission schlägt einen raschen und schlanken Gründungsprozess vor, mit dem ein Nukleus eines Dateninstituts ins Leben gerufen werden soll, der dann bedarfsabhängig wachsen kann.

Wangler; Leo; Kind, Sonja; Wessels, Jan

Trendbarometer junge Digitalwirtschaft 2022

Kurzstudie zum Gründungswettbewerb „Digitale Innovationen“

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

November 2022

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/trendbarometer-junge-digitalwirtschaft-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Der „Gründungswettbewerb – Digitale Innovationen“ sei ein wichtiger Bestandteil des deutschen Gründungs-Ökosystems für innovative Start-ups. Er helfe den Innovationsstandort Deutschland weiterzuentwickeln und innovative Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu finden. Im Trendbarometer werden Entwicklungen in der Start-up-Szene ausgemacht. So sei Nachhaltigkeit genauso wie flexibles ortsunabhängiges Arbeiten der Mitarbeitenden fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit der jungen Digitalwirtschaft.

Bernardt, Florian, Schneemann, Christian; Ulrich, Philip; Kalinowski, Michael; Weber, Enzo; Zenk, Johanna; Zika, Gerd

Die Folgen des Kriegs in der Ukraine und der Energiekrise für den Arbeitsmarkt in Deutschland auf regionaler Ebene

IAB-Forschungsbericht 21/2022

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

17. November 2022

<https://doku.iab.de/forschungsbericht/2022/fb2122.pdf>

Der Forschungsbericht analysiert die mittel- und langfristigen Folgen des Kriegs in der Ukraine und der Energiekrise für 34 Arbeitsmarktregionen in Deutschland. Hierfür wurden die Szenarien aus der entsprechenden Analyse für Gesamtdeutschland regionalisiert. Ein Vergleich der regionalisierten Szenarien soll aufzeigen, welche Folgen der Ukraine-Krieg und die Energiekrise auf die regionalen Arbeitsmärkte in Deutschland haben können.

Nierhaus, Wolfgang; Wollmershäuser, Timo

Zur Bestimmung der Realeinkommensverluste in der gegenwärtigen Energiekrise

ifo Schnelldienst 75, H. 11, S. 47–53

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

November 2022

www.ifo.de/DocDL/sd-2022-11-nierhaus-wollmershaeuser-realeinkommensverluste-energiekrise.pdf

Die deutsche Wirtschaft befinde sich in einer Energiekrise. Im Beitrag wird gezeigt, dass das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt die damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Kosten derzeit deutlich unterschätze. Ursächlich hierfür sei, dass ein spürbarer Anteil der mit dem Bruttoinlandsprodukt gemessenen Realeinkommen zur Begleichung der stark gestiegenen Rechnung für importiertes Erdgas und Erdöl an das Ausland abfließe.

Krzywdzinski, Martin

Toward a Socioeconomic Company-Level Theory of Automation at Work

Weizenbaum Journal of the Digital Society 2, H. 1, S. 1–29

21. Dezember 2022

https://ojs.weizenbaum-institut.de/index.php/wjds/article/view/2_1_5/39

Das derzeitige Verständnis der Automatisierung werde von der Theorie des „routinebasierten technologischen Wandels“ (RBTC) dominiert. Diese Theorie sage eine starke Automatisierungsdynamik in Berufen mit hohem Routineaufgabenanteil und eine Polarisierung der Beschäftigungsstrukturen voraus. Das Papier entwickelt eine systemtheoretische Kritik an der Theorie und einen Gegenvorschlag für eine sozioökonomisch fundierte Theorie der Automatisierung von Arbeit auf Unternehmensebene.

Betrieblich orientierte Studien

Future Readiness of SMEs and Mid-Sized Companies

Insight Report

World Economic Forum

November 2022

www3.weforum.org/docs/WEF_Future_Readiness_of_SMEs_and_Mid_Sized_Companies_A_Year_On_2022.pdf

Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) leisteten einen großen Beitrag zur lokalen und globalen Wirtschaftsleistung. Der Bericht zielt auf Basis der Analyse von wissenschaftlichen Artikeln und der Befragung von 800 Führungskräften in KMUs darauf ab, Strategien für die Zukunftsfähigkeit von KMUs zu entwickeln.

International vergleichende Studien

Mann, Katja; Pozzoli, Dario

Automation and Low-Skill Labor

IZA Discussion Paper 15791

Institute of Labor Economics

Dezember 2022

<https://docs.iza.org/dp15791.pdf>

Das Papier zeigt auf Basis dänischer Arbeitgeber:innen-Arbeitnehmer:innen-Daten, dass zufällig auftretende Schwankungen im lokalen Arbeitsangebot des Niedriglohnssektors Auswirkungen auf die Einführung von Robotertechnik in den örtlichen Unternehmen haben. Die Hypothese der Studie lautet: Der Zustrom von Arbeitsmigrant:innen aus nichtwestlichen Ländern seit den 1980er-Jahren habe das Angebot an geringqualifizierten Arbeitskräften erhöht, was die Arbeitskosten und damit auch den Automatisierungsdruck in Unternehmen verringert habe.

Digitalisierung in der Industrie

Belitz, Heike

Forschung in der deutschen Industrie

DIW Wochenbericht 45/2022, S. 580–590

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

9. November 2022

www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.858035.de/22-45-1.pdf

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE) seien in Deutschland im Corona-Jahr 2020 im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 um insgesamt 5,3 Prozent gesunken. Weltweit wachse die FuE vor allem in Branchen, auf die deutsche Großunternehmen nicht spezialisiert seien, etwa Software und Computerdienste, Hardwareproduktion, Pharma- und Biotechnologie. Um die technologische Breite der Forschung für die doppelte Transformation zu sichern, seien Industrieunternehmen verstärkt auf den Zugang zu weltweitem Wissen angewiesen – etwa über eigene Forschungseinheiten im Ausland und internationale Forschungs Kooperationen.

Fjodorovs, Nikita; Grawe, Felix; Hocken, Christian; Holst, Lennard; Schacht, Maximilian; Schröder, Tobias; Sommer, Franziska; Stich, Volker
Aufbau, Nutzung und Monetarisierung einer industriellen Datenbasis

Forschungsbeirat Industrie 4.0; acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

24. November 2022

www.acatech.de/publikation/industrielle-datenbasis/download-pdf?lang=de

In der Expertise werden der Status quo und aktuelle Herausforderungen der deutschen Industrie bei der Nutzung und wirtschaftlichen Verwertung von industriellen Daten untersucht.

Theobald, Thomas; Hohlfeld, Peter

Materialengpässe setzen deutscher Automobilproduktion massiv zu

IMK Policy Brief 141

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung der Hans-Böckler-Stiftung

November 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008473/p_imk_pb_141_2022.pdf

Massive Materialengpässe belasteten die deutsche Industrie seit der Corona-Krise und auch durch den Ukraine-Krieg treten neue Lieferengpässe auf. In der Automobilindustrie dürfte laut den Autoren der Wertschöpfungsverlust den Wert der fehlenden Komponenten um mindestens das Zehnfache übersteigen. Diese Zahlen untermauerten den Bedarf der Resilienz der Lieferketten zukünftig zulasten der Kosteneffizienz ein höheres Gewicht beizumessen.

Digitalisierung im Dienstleistungssektor

Prochazka, Veronika; Handrich, Melanie; Schaal, Maren

Digitale Transformation in der Ver- und Entsorgungswirtschaft

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation

2022

<https://publica-rest.fraunhofer.de/server/api/core/bitstreams/883342f7-1cfe-4e95-9e6f-60dd76b7ff78/content>

Im Sommer 2021 befragten die Autor:innen privatwirtschaftliche und öffentliche Unternehmen der Ver- und Entsorgungsbranche zu ihrem Status quo der digitalen Transformation. Es wurde die sogenannte Transformations-Readiness beleuchtet und nachgefragt, inwiefern es in den Unternehmen eine klare Vorstellung davon gibt, was mit der digitalen Transformation erreicht werden soll und wie der Weg dorthin aussieht. Weiterhin wurden Rahmenbedingungen, Informationssicherheit und Organisationskultur beleuchtet.

Schmierl, Klaus; Schneider, Pauline; Struck, Olaf; Ganesch, Franziska

Digitale Logistik

Study 474

Oktober 2022

Hans-Böckler-Stiftung

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008445/p_study_hbs_477.pdf

Analysiert werden Auswirkungen digitaler Technik auf die Arbeitsqualität von Berufskraft- und Kurierdienstfahrer:innen in der deutschen Transportlogistik. Deutlich werde: Die Digitalisierung sei hier besonders weit fortgeschritten. Arbeitsprozesse würden rationalisiert, standardisiert und verdichtet und hohe Belastungen bestünden fort. Zugleich würden Arbeitstätigkeiten derart vereinfacht, dass Unternehmen zunehmend auf geringqualifizierte Beschäftigte zurückgreifen könnten. So ermögliche digitale Technik in der Transportlogistik 4.0 die günstige Nutzung industrieller Reservearmeen.

1.2 Standards für digitale Arbeitsformen

Plurale Arbeitsformen und Wandel der Beschäftigungsstrukturen

Engels, Barbara

Creator Economy. Bis an die Grenzen der Aufmerksamkeit

IW-Kurzbericht 95

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

7. Dezember 2022

www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2022/IW-Kurzbericht_2022-Influencer-Markt.pdf

Die Creator Economy boome: Die Möglichkeiten, mit digitalem Content wie Podcasts, Blogs, Videos, Fotos und Webinaren Geld zu verdienen, nähmen zu. Immer mehr sogenannte Creators und Influencer:innen versuchten mit dem im Internet verdienten Einkommen ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Doch es gebe eine Grenze für das Wachstum: Die Aufmerksamkeit der Menschen sei limitiert. Berechnungen zeigten, dass der Markt bereits gesättigt sei.

Falck, Oliver; Gründler, Klaus; Pfaffl, Christian; Wölfl, Anita

Wie könnte das Potenzial solo-selbständiger Wissensarbeit besser genutzt werden?

ifo Schnelldienst 75, H. 11, S. 32–42

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

November 2022

www.ifo.de/DocDL/sd-2022-11-falck-et-al-potenzial-wissensarbeit-soloselbstaendige.pdf

Empirische Ergebnisse zeigten: (Solo-)Selbständige Wissensarbeiter:innen leisteten einen wichtigen Beitrag für das gesamtwirtschaftliche Wachstum. Allerdings zähle Deutschland bezüglich des Anteils selbständiger Wissensarbeiter:innen nicht zur internationalen Spitze und könne so das Potenzial, das von der (solo-)selbständigen Wissensarbeit ausgehe, nicht vollständig ausschöpfen. Der Analyse zufolge liegt das vor allem da-

ran, dass in Deutschland der Wert von solo-selbständiger Wissensarbeit, bzw. von Selbständigkeit im Allgemeinen, in Politik und Gesellschaft nur vergleichsweise gering eingeschätzt werde.

Bonin, Holger; Krause-Pilatus, Annabelle; Rinne, Ulf

Machbarkeitsstudie für eine Untersuchung der sozialen Lage von Selbstständigen

Forschungsbericht 608

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

November 2022

www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb-608-machbarkeitsstudie-soziale-lage-selbststaendige.pdf?__blob=publicationFile&v=1

Die Expertise analysiert im Sinne einer Machbarkeitsstudie, wie ein ziel führendes und wirtschaftliches Design für eine empirische Untersuchung der sozialen und wirtschaftlichen Lage von Selbstständigen in Deutschland aussehen könnte. Die geplante Studie solle die Grundgesamtheit der selbstständigen Personen im aktuellen Querschnitt repräsentativ abbilden und Aussagen zu Inzidenz und Folgen hybrider Arbeitsverhältnisse ermöglichen. Inhaltlich solle ein Fokus auf der Analyse prekärer Selbstständigkeit liegen.

Metzger, Georg

Dauerhaft hohe Energiekosten drohen viele Selbstständige finanziell zu überfordern – auch Gründungspläne betroffen

KfW Research Fokus Volkswirtschaft 409, S. 1–5

Kreditanstalt für Wiederaufbau

15. Dezember 2022

www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzerntemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2022/Fokus-Nr.-409-Dezember-2022-Energiekrise-Selbststaendige.pdf

Die Energiepreis-inflation belaste Selbstständige sowohl nachfrageseitig als auch kostenseitig. Bei zwei Dritteln hätten sich die monatlichen Energiekosten ihrer selbstständigen Tätigkeit im Laufe dieses Jahres erhöht. So machten Energiekosten bei vielen Selbstständigen einen wesentlichen Anteil ihrer Gesamtkosten aus.

Entbetrieblichung

Grušić, Uglješa

Remote working and European private international law

ETUI Policy Brief 9/2022

European Trade Union Institute

Dezember 2022

www.etui.org/sites/default/files/2022-12/

[Remote%20working%20and%20European%20private%20international%20law-2022.pdf](http://www.etui.org/sites/default/files/2022-12/Remote%20working%20and%20European%20private%20international%20law-2022.pdf)

Für viele habe die Pandemie dazu geführt, dass sie nicht mehr an einen festen Arbeitsplatz gebunden seien. Einige hätten sich während der Pandemie sogar in ein anderes Land, als das, in dem sich ihr:e Arbeitgeber:in und ihr Arbeitsplatz befinden, begeben. Dies werfe Fragen des internationalen Privatrechts auf. Welche nationalen Gerichte sind für Streitigkeiten aus Arbeitsverträgen von Fernarbeitnehmer:innen und hybriden Arbeitnehmer:innen zuständig? Welche Gesetze sind auf solche Verträge anwendbar?

Guide for Mobile Workers in Europe

Europäischer Gewerkschaftsbund

21. November 2022

www.etuc.org/sites/default/files/publication/file/2022-11/

[ETUC_MOBILEGUIDE_DE.pdf](http://www.etuc.org/sites/default/files/publication/file/2022-11/ETUC_MOBILEGUIDE_DE.pdf)

Der Leitfaden richtet sich an diejenigen, die europaweit mobile Arbeitnehmer:innen über ihre Rechte und Pflichten informieren und beraten. Dazu gehörten insbesondere die EURES-Berater:innen, die von der Europäischen Kommission zu Fragen der Arbeitskräftemobilität auf transnationaler Ebene ausgebildet werden und bei Arbeitsverwaltungen, Gewerkschaften oder Arbeitgeberorganisationen tätig sind.

Plattformarbeit

Cantarella, Michele; Strozzi, Chiara

Piecowork and Job Search in the Platform Economy

IZA Discussion Paper 15775

Institute of Labor Economics

Dezember 2022

<https://docs.iza.org/dp15775.pdf>

Die Zunahme von Arbeitsplätzen in der Plattformökonomie habe die Debatte über die Lohnelastizität des Arbeitsangebots für Selbstständige neu entfacht. Empirische Belege deuteten darauf hin, dass Arbeitnehmer:innen in der Plattformökonomie für einen geringeren Lohn mehr Stunden arbeiteten, als sie wollten, was auf eine rückwärts gerichtete Arbeitsangebotskurve hindeute. Der Beitrag geht der Frage nach, ob sich dieses Ergebnis durch das angestrebte Einkommensverhalten oder eher durch die Unsicherheit bei der Aufgabensuche erklären lässt.

Baumann, Sheron; Eder, Manuela; Klotz, Ute; Seherer, Armin

Die Rolle der Online-Arbeitsplattformen bei der Wegbereitung und Verhinderung von virtueller Schwarzarbeit

Arbeit 31, H. 4, S. 421–442

10. Dezember 2022

<https://doi.org/10.1515/arbeit-2022-0024>

Der Beitrag untersucht für ein Sample von 47 internationalen Online-Arbeitsplattformen, ob und wie sie auftragnehmende Cloudworker:innen bei der Einhaltung von Steuer- und Sozialversicherungsvorschriften unterstützen. Während sich zahlreiche Online-Arbeitsplattformen bemühten, Schwarzarbeit zu verhindern, unternahmen rund 40 Prozent von ihnen keine Anstrengungen dieser Art.

Gerold, Stefanie; Gruszka, Katarzyna; Pillinger, Anna; Theine, Hendrik
**Putzkraft aus dem Netz. Perspektiven und Erfahrungen von
Reinigungskräften in der plattformvermittelten Haushaltsreinigung**

Forschungsförderung Working Paper 259

Hans-Böckler-Stiftung

November 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008478/p_fofoe_WP_259_2022.pdf

Reinigungsarbeit sei als haushaltsnahe Dienstleistung generell durch einen hohen Anteil informeller Arbeit gekennzeichnet. Wie ändert sich dies, wenn Reinigungskräfte über digitale Plattformen vermittelt werden? Anhand qualitativer Interviews und einer Umfrage unter Reinigungskräften untersucht die Studie Einkommen, Arbeitszeiten, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken bei plattformvermittelter Reinigungsarbeit in Privathaushalten.

Agile Arbeit

Daum, Timo

Agile Methods on the Shop Floor. Towards a „Tesla Production System“?

Weizenbaum Series 31

Weizenbaum Institut

Dezember 2022

[www.weizenbaum-institut.de/media/Publikationen/
Weizenbaum_Series/Weizenbaum_Series_31.pdf](http://www.weizenbaum-institut.de/media/Publikationen/Weizenbaum_Series/Weizenbaum_Series_31.pdf)

Im Diskussionspapier werden zwei Fragen untersucht: Inwieweit kann Tesla als digitales Unternehmen betrachtet werden, und inwiefern entwickeln sich – als Folge davon – Elemente eines ausgeprägten „Tesla-Produktionssystems“?

Wandel von Mitbestimmung

Brors, Christiane

Auskunftsanspruch des Betriebsrats beim Einsatz von Fremdpersonal

Arbeit und Recht 10/2022, S. 419–423

Oktober 2022

www.bund-verlag.de/zeitschriften/arbeit-und-recht/archiv/2022_10

Beim Einsatz von Leiharbeiter:innen habe der Entleiherbetriebsrat nach § 99 BetrVG mitzubestimmen. Dieses Mitbestimmungsrecht bestehe nach der Rechtsprechung nicht, wenn Arbeitnehmer:innen als Fremdpersonal aufgrund von Dienst- oder Werkverträgen im Betrieb ohne Eingliederung arbeiteten. Handle es sich um Scheinwerk- oder Scheindienstverträge bzw. illegale Arbeitnehmerüberlassung, könne der Betriebsrat nach § 99 Abs. 2 Nr. 1 BetrVG die Zustimmung zum Einsatz verweigern. Im Beitrag werden die Rechte des Betriebsrats erläutert.

Kestermann, Christian; Lesch, Hagen; Stettes, Oliver

Betriebsratswahlen 2022. Ergebnisse der IW

Betriebsratswahlbefragung

IW-Trends 49, H. 4, S. 63–83

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

29. Dezember 2022

www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/IW-Trends/PDF/2022/IW-Trends_2022-04-04-Kestermann_et_al.pdf

Laut Studie haben Betriebsräte einen starken Rückhalt in ihren Belegschaften. Dennoch zeige der Blick auf die Wahlbeteiligung in der IW-Betriebsratswahlbefragung 2022, dass dieser Rückhalt rückläufig sei. In fast jedem zweiten Unternehmen sei keines der Betriebsratsmitglieder gewerkschaftlich organisiert. Dieser Anteil sei gegenüber den letzten Wahlen erheblich angestiegen.

Seibold, Bettina; Mugler, Walter

New Work: Neue Arbeitswelten, neue Chancen?

Mitbestimmungspraxis 50

Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung der Hans-Böckler-Stiftung

November 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008466/p_mbf_praxis_2022_50.pdf

Die Mitbestimmungspraxis stellt vier Beispiele aus der Praxis und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte vor. Damit aus New Work auch in der Praxis gute Arbeit werde, müssten die Veränderungen beteiligungsorientiert gestaltet werden. Die Vereinbarungen zeigten: Es gebe keine Blaupause zu New Work. Je nach Arbeitsform und konkreter Umsetzung seien andere Aspekte zu regeln.

Trapmann, Vera; Umney, Charles; Neumann, Denis; Stuart, Mark; Joyce, Simon; Bessa, Ioulia

Labour protests during the pandemic

ILO Working Paper 83

International Labour Organization

7. November 2022

www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---inst/documents/publication/wcms_860587.pdf

Der Bericht dokumentiert anhand einer neuartigen Methodik, bei der Nachrichtenereignisse von den weltweit größten Nachrichtenagenturen über das Online-Projekt GDELT ausgewertet wurden, die Proteste wichtiger Beschäftigtengruppen (Gesundheitswesen und Einzelhandel) gegen ihre Arbeitsbedingungen während der COVID-19-Pandemie in 90 Ländern.

Transnationalismus von unten. Die Amazon Workers International organisieren sich über Ländergrenzen hinweg. Wie funktioniert das? Gespräch mit Andreas Gangl

Luxemburg

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Dezember 2022

<https://zeitschrift-luxemburg.de/artikel/transnationalismus-von-unten/>

Der Amazon-Konzern expandiere. In den Ländern, in denen er bereits aktiv sei, würden immer mehr Verteil- und Versandzentren hinzukommen und Amazon versuche zunehmend auch die letzte Meile, also den Transport zu den Kund:innen, in die Hand zu bekommen. Gewerkschaften fände Widerstand gegen diesen Riesen oft schwer. Florian Wilde, Referent für aktivierende und internationale Gewerkschaftsarbeit in der Rosa-Luxemburg-Stiftung, sprach darüber mit Andreas Gangl, aktiv bei der Amazon Workers International (AWI) und für die Gewerkschaft ver.di Betriebsrat am Amazon-Standort Bad Hersfeld.

John, Peter; Perner, Detlef

Mitbestimmung im Handwerk

Study 478

Hans-Böckler-Stiftung

November 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008463/p_study_hbs_478.pdf

Die Studie zeichnet nach, wie die Arbeitnehmerbeteiligung 1953 unter den besonderen Umständen der Nachkriegszeit Eingang in die Handwerksordnung fand und wie sie in den Jahrzehnten danach trotz ambivalenter Haltung der Betriebsinhaber schrittweise ausgebaut wurde. Eine paritätische Mitbestimmung sei zwar nicht erreicht, aber die Idee der Wirtschaftsdemokratie sei zumindest teilweise realisiert worden.

Ziegeweid, Ralf; Massolle, Julia

Öffentlichkeitsarbeit im Betriebsrat

Mitbestimmungspraxis 49

Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung der Hans-Böckler-Stiftung

Oktober 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008452/p_mbf_praxis_2022-49.pdf

Es werden acht Beispiele guter Praxis gezeigt, die in den letzten Jahren beim Betriebsräte-Preis zum Thema Öffentlichkeitsarbeit im Betriebsrat eingereicht wurden. Dabei wird die Öffentlichkeitsarbeit vor und während der Corona-Pandemie betrachtet. Das Ziel der Publikation ist es, Handlungs- und Orientierungswissen für die Betriebsratsarbeit zu vermitteln. Die Projekte geben Einblicke, welche Lösungen Betriebsräte erarbeitet haben, damit die Mitbestimmung präsent ist, die Beschäftigten gut informiert sind und die Betriebsratsinteressen eine breite Öffentlichkeit erfahren.

Seibold, Bettina; Mugler, Walter

Digitale Kommunikations- und Kollaborationstools –

Office 365 (2022). Porträt über die Gesamtbetriebsvereinbarung zu Office 365 bei Fujitsu Deutschland

Betriebs- und Dienstvereinbarungen 25

Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung der Hans-Böckler-Stiftung

Oktober 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008426/mbf_bvd_portrait_25_2022.pdf

Microsoft Office 365 bietet als Standard in vielen Unternehmen verschiedenste Module. Als cloudbasierte Software, die kontinuierlich vom Hersteller weiterentwickelt werde, stelle sie besondere Anforderungen an die Mitbestimmung. Der Gesamtbetriebsrat (GBR) von Fujitsu Deutschland habe daher eine dynamische Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) abgeschlossen, die mit jeder Änderung oder Aktualisierung durch Microsoft ergänzt werde.

Sorg, Christoph; Alves Vestena, Carolina; Scheper, Christian; Zajak, Sabrina

Worker Voice Tools ohne Worker Voice? Zur digitalen Governance von Arbeitsrechten in globalen Wertschöpfungsketten

WSI-Mitteilungen 75, Heft 6, S. 448–456

2022

www.wsi.de/de/wsi-mitteilungen-worker-voice-tools-ohne-worker-voice-digitale-governance-von-arbeitsrechten-44608.htm

Der Beitrag beleuchtet den Einsatz digitaler Worker Voice Tools in globalen Wertschöpfungsnetzwerken und diskutiert Folgen für Arbeiter:innen im globalen Süden. Die Autor:innen geben einen empirischen Überblick über das schnell wachsende Feld der digitalen Tools und analysieren, dass es Unterschiede in der Struktur, dem Aufbau, der Zielsetzung und Verwendung zwischen den Tools gibt.

Zimmer, Reingard

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

HSI-Schriftenreihe 48

Frankfurt am Main: Bund-Verlag

2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008496/p_hsi_schriften_48.pdf

Der Autor gibt im Gutachten einen Überblick über die für die betriebliche Praxis besonders relevanten Vorschriften des Gesetzes. Er arbeitet heraus, welche rechtlichen Instrumente Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften in Deutschland und im Ausland mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz LkSG an die Hand gegeben werden, um die unternehmerische Sorgfalt für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz in den Lieferketten zu erhöhen. Untersucht wird insbesondere die Verzahnung mit dem Betriebsverfassungsgesetz.

1.3 Beschäftigung im Wandel

Die Geschlechterverhältnisse und Beschäftigung

Viete, Steffen; Metzger, Georg; Lo, Vivien

Female Entrepreneurship

KfW Research

Kreditanstalt für Wiederaufbau

November 2022

www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Studien-und-Materialien/Female-Entrepreneurship.pdf

Das Gründungsgeschehen in Deutschland bewege sich seit Jahren auf niedrigem Niveau. Für eine nachhaltige Verbesserung spiele die Stärkung der Gründungstätigkeit von Frauen eine wichtige Rolle, denn sie seien mit einem Anteil von 39 Prozent bei den Existenzgründungen im langfristigen Durchschnitt unterrepräsentiert. Dabei sei bereits die Gründungsneigung von Frauen geringer, was ihre Gründungstätigkeit maßgeblich beeinflusse. Das Paper resümiert, dass die Mobilisierung von Gründerinnen eine wirtschaftliche Chance und gesellschaftliche Aufgabe ist.

Peichl, Andreas; Rude, Britta; Oberfichtner, Michael; Gust, Sarah; Kinne, Lavinia; Rau, Holger; Beblo, Miriam; Markowsky, Eva; Lerchenmüller, Marc J.; Boll, Christina; Müller, Dana; Schüller, Simone; Romeu Gordo, Laura; Simonson, Julia

Wie groß ist der Gender Gap? Anspruch und Wirklichkeit der Gleichstellungspolitik

ifo Schnelldienst 75, Heft 10, S. 3–35

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Oktober 2022

www.ifo.de/DocDL/sd-2022-10-peichl-rude-etal.gleichstellung-geschlechter.pdf

Deutschland habe in vielen Bereichen der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau in den letzten Jahrzehnten Fortschritte gemacht. Dennoch unterschieden sich die Arbeitsmarktergebnisse von Frauen und Männern

noch erheblich. Sie seien im Beruf oft benachteiligt und verdienten im Durchschnitt weniger als Männer. Vor allem seien Frauen in Führungspositionen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wenig vertreten. Welche Politikmaßnahmen könnten die weiterhin vorhandenen Defizite in der Gleichberechtigung der Geschlechter beseitigen?

Diversity am Arbeitsmarkt – Ältere, Menschen mit Behinderung, Migrant*innen, LGBTQI

Coban, Mustafa, Kasrin, Zein; Wenzig, Claudia; Wolff, Joachim; Zabel, Cordula

Beschäftigungsbegleitende Betreuung im Sozialen Arbeitsmarkt. Geförderte sind mehrheitlich zufrieden mit dem Coaching

IAB-Kurzbericht 23/2022

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

13. Dezember 2022

<https://doku.iab.de/kurzber/2022/kb2022-23.pdf>

Coaching – eine ganzheitliche beschäftigungsbegleitende Betreuung – solle Beschäftigungsverhältnisse stabilisieren, die durch die Instrumente „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ und „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ gefördert werden. Das Autorenteam untersucht im Kurzbericht Aussagen von Geförderten hinsichtlich des Erhalts, der Ausgestaltung und Bewertung des Coachings und dessen Rolle für die Beschäftigungsstabilität.

Struck, Olaf; Wolff, Richard; Osiander, Christopher; Senghaas, Monika
Merkmale, die am Arbeitsmarkt Erfolg versprechen, erhöhen die Akzeptanz der Bevölkerung.

IAB-Kurzbericht 24/2022

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

20. Dezember 2022

<https://doku.iab.de/kurzber/2022/kb2022-24.pdf>

Migration zu Erwerbszwecken werde oft als ein wichtiger Hebel gesehen, um den Folgen des demografischen Wandels und zunehmenden Arbeitskräfteengpässen entgegenzuwirken. Das Autor:innenteam untersucht, unter welchen Bedingungen die Erwerbsbevölkerung eine Einwanderung von Arbeitskräften aus Nicht-EU-Staaten befürwortet und welche Aufenthaltsdauern für bestimmte Personengruppen als akzeptabel erachtet werden.

Rusert, Kirsten; Stein, Margit

Handreichung zur erfolgreichen Ausbildung von Auszubildenden mit Fluchterfahrung

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Dezember 2022

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Ausbildung-und-Beruf/handreichung-zur-erfolgreichen-ausbildung-von-auszubildenden-mit-fluchterfahrung.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Damit Ausbildung gelinge, spielten soziale Kompetenzen eine immer größere Rolle. Heterogene Gesellschaften in den Betrieben, durch Geflüchtete oder Zugewanderte, erforderten ein hohes Maß an gegenseitigem kulturellem Verständnis, Respekt und Toleranz und seien essenziell für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Handreichung ist auf der empirischen Basis von über 40 Modellprojekten im Rahmen einer Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz entstanden.

Krug von Nidda, Sophie; Söhn, Janina

Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Forschungsförderung Working Paper 258

Hans-Böckler-Stiftung

Oktober 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008467/p_fofoe_WP_258_2022.pdf

Angesichts der Benachteiligung von Hauptschüler:innen mit Migrationshintergrund auf dem Ausbildungsmarkt fragen die Autorinnen nach den Mechanismen, die die Einstellungsentscheidung in den Betrieben bestimmen. Mithilfe quantitativer und qualitativer Methoden zeigen sie exemplarisch auf, wie betriebliche Selektionskriterien Ausbildungschancen beeinflussen. Kriterien, die sich auf die Passung ins Team und auf die sprachliche Ausdrucksfähigkeit beziehen, seien mit ethnischen Zuschreibungen verknüpft und erwiesen sich als besonders relevant beim Zugang zu dualen Ausbildungsplätzen.

Qualifizierung

Monsef, Roschan Pourkhataei; Wendland, Finn Arnd

Beschäftigte im Bereich erneuerbare Energien. Renaissance der beruflichen Ausbildung?

IW-Report 57

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

7. November 2022

www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2022/IW-Report_2022-Besch%C3%A4ftigte-Erneuerbare-Energien.pdf

Um die ökologische Transformation der Wirtschaft zu bewältigen, bedürfe es in den kommenden Jahren vieler qualifizierter Fachkräfte. Zur Umsetzung der Klimaziele sei eine Vervielfachung des Ausbaufortschritts bei den erneuerbaren Energien in Deutschland notwendig. Auch der Anteil klimaneutraler Technologien in Verbrauchssektoren wie Industrie, Verkehr und Gebäude müsse stärker wachsen als bisher.

Rackles, Mark

Wege aus dem Lehrkräftemangel

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Dezember 2022

www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publicationen/Broschur_Wege_aus_dem_Lehrkraeftemangel.pdf

Die Lehrkräfteversorgung in Deutschland sei seit Jahren stark defizitär und Ergebnis eines langjährigen Ausbildungsdefizits. Die wenigsten Bundesländer bildeten ihren minimalen Eigenbedarf aus. Daher stelle sich die Frage nach alternativen Steuerungsoptionen, wie dem Prinzip der verbindlichen länderübergreifenden Kooperation.

Koch-Rust, Victoria; Rosentreter, Gabriele

Rechtsstellung Dual Studierender

HSI-Schriftenreihe 45

Frankfurt am Main: Bund-Verlag

2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008459/p_hsi_schriften_45.pdf

Das Gutachten geht der Frage nach der Geltung des Arbeitsrechts im dualen Studium nach. Die Autorinnen untersuchen dafür die wichtigsten arbeitsrechtlichen Gesetze. Dabei werden auch allgemeine Grundsätze entwickelt, die sich auf weitere Fälle übertragen lassen. Gegenstand des Gutachtens sind insbesondere drei Fragen: Welchen rechtlichen Status haben Studierende in dualen Studiengängen, welche gesetzlichen Regelungen sind auf den Ausbildungsvertrag anwendbar und ist das Rechtsverhältnis zwischen Studierenden und Ausbildungsunternehmen tariflich regelbar?

Bellmann, Lutz; König, Corinna; Leber, Ute

Betriebliche Weiterbildung in der Covid-19-Krise. Ergebnisse einer hochfrequenten Betriebsbefragung

WSI-Mitteilungen 75, H. 6, S. 479–486

2022

www.wsi.de/de/wsi-mitteilungen-betriebliche-weiterbildung-in-der-covid-19-krise-ergebnisse-betriebsbefragung-44604.htm

Die Auswertungen des IAB-Betriebspanels in diesem Beitrag weisen darauf hin, dass das betriebliche Weiterbildungsangebot im Jahr 2020 um 20 Prozent zurückgegangen und mit 35 Prozent auf den niedrigsten Stand seit über 20 Jahren gesunken ist. Auch 2021 sei kein erneuter Aufwärtstrend festzustellen. Daten der IAB-Erhebung „Betriebe in der Covid-19-Krise“ zeigten, aus welchen Gründen geplante Weiterbildungsangebote abgesagt worden und inwieweit Formen wie E-Learning in der Krise genutzt worden seien.

Fachkräftestrategie der Bundesregierung

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Oktober 2022

www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/fachkraeftestrategie-der-bundesregierung.pdf?blob=publicationFile&v=7

Die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland seien gewachsen: Die Transformationsprozesse der Digitalisierung, des demografischen Wandels und der Dekarbonisierung veränderten mit zunehmender Dynamik den Wirtschaftsstandort Deutschland. Die Fachkräftebasis in Deutschland zu sichern und zu erweitern, sei daher entscheidend für die Innovations- und Leistungsfähigkeit auf dem Weg zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft.

1.4 Arbeit aufwerten

Faire Entlohnung

Bosch, Gerhard; Hüttenhoff Frederic

Der Mindestlohn von 12 Euro ist da – und nun?

FES Impuls

Friedrich-Ebert-Stiftung

November 2022

<https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/19670.pdf>

Die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro bringe für rund 20 Prozent der Beschäftigten ein spürbares Lohnplus. Getrübt werde die Entwicklung durch anhaltende Mindestlohnverstöße, die Einfallstore für die Nichteinhaltung aufzeigten.

Bezahlte und unbezahlte Sorgearbeit

Seyda, Susanne; Pierenkemper, Sarah; Becka, Denise; Cramer, Elea;
Kemper, Jessica,

Digitale Kompetenzen in der Altenpflege

IW-Trends 49/4, S. 45–63

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

29. Dezember 2022

www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/IW-Trends/PDF/2022/IW-Trends_2022-04-03-Seyda_et_al.pdf

Digitale Kompetenzen gewinnen in der Altenpflege an Bedeutung. Eine zentrale Rolle für digital gestützte Pflegearbeit spielten Bediener:innenkompetenzen, z. B. die Anwendung fachspezifischer Software, Wissen zu Datenschutz und -sicherheit sowie Kompetenzen für digital gestütztes Lernen. Damit digitale Techniken erfolgreich in die Arbeitsgestaltung einbezogen und im Arbeitsalltag implementiert werden könnten, brauche es die Partizipation der Mitarbeitenden. Hier spielten Führungskräfte eine

wichtige Rolle, die eigene spezifische (digitale) Kompetenzen benötigen, um eine Vorbildrolle einzunehmen und Partizipationsstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Equipping Health Workers with the Right Skills. Skills Anticipation in the Health Workforce

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung;

International Labour Organization

15. Dezember 2022

<https://doi.org/10.1787/9b83282e-en>

Um auf künftige Gesundheitskrisen zu reagieren, sich auf die zunehmende Nutzung digitaler Technologien vorzubereiten und für den demografischen Wandel zu planen, sei es unerlässlich, Fachkräfte im Gesundheitswesen mit den richtigen Kompetenzen auszustatten. Der Bericht zielt darauf ab, widerstandsfähigere Arbeitskräfte im Gesundheitswesen zu ermöglichen, indem er den sechzehn untersuchten Ländern helfen möchte, den künftigen Bedarf sowohl an Gesundheitspersonal als auch an Qualifikationen einzuschätzen und geeignete politische Maßnahmen vorzubereiten.

Putting the Care Economy in place. Trade Unions in Action Around the World

ITUC Economic and Social Brief

International Trade Union Confederation

28. Oktober 2022

www.ituc-csi.org/IMG/pdf/en_care_economy_v3.pdf

Der Bericht stellt Best-Practice-Beispiele zur Stärkung des Care-Sektors durch Gewerkschaften in sechs Ländern heraus, und zeigt, wie öffentliche Investitionen in Kinderbetreuung, Langzeitpflege und eine familienfreundliche Arbeitsmarktpolitik die Beschäftigung von Frauen in regulären und formellen Arbeitsverhältnissen erheblich steigern und die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Beschäftigung und beim Einkommen verringern können.

Nisic, Natascha; Molitor, Friederike

Die Nachfrage nach haushaltsnahen Dienstleistungen im Kontext staatlicher Unterstützungsleistungen

WSI Study 31

Hans-Böckler-Stiftung

November 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008477/p_wsi_studies_31_2022.pdf

Die Studie gibt einen Überblick über den wissenschaftlichen Diskussionsstand zur Nachfrage nach haushaltsnahen Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Lebens- und Beschäftigungssituation, sowohl der nachfragenden Haushalte als auch der Dienstleister:innen. Im Fokus stehen die verschiedenen Formen staatlich geförderter Gutscheinsysteme und großzügiger Steuererleichterungen sowie ihre Effekte auf die Nachfrage der Haushalte und das Arbeitsangebot speziell von Frauen.

1.5 Humanisierung der Arbeit 4.0

Digitale Transformation der Arbeit am Menschen ausrichten

Kalff, Yannick; Kutlu, Yalcin

Beschäftigtenvorbehalte gegen digitale Assistenzsysteme. Konfliktquellen und partizipative Technikgestaltung im soziotechnischen System

Arbeit 31, H. 4, S. 377–398

10. Dezember 2022

<https://doi.org/10.1515/arbeit-2022-0022>

Der Beitrag stellt den Einführungsprozess eines digitalen Assistenzsystems in der Montage eines Maschinenbauunternehmens dar, der durch direkte Beschäftigtenbeteiligung und den Einbezug des Betriebsrats auf die Befürchtungen der Facharbeiter:innen einging und sie in die Gestaltung des Systems einbezog. Die Ergebnisse zeigten, dass die Vorbehalte gegenüber Digitalisierungsprozessen aus einer Verlängerung innerbetrieblicher Konflikte um die Deutung des Arbeitssystems entstünden und auf konkret gemachte Erfahrungen im Betrieb verwiesen, die die Einführung adressieren müsse.

Meyer, Sophie-Charlotte; Backhaus, Nils

Wie nehmen Beschäftigte den technologischen Wandel wahr?

baua: Bericht kompakt

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Oktober 2022

www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Bericht-kompakt/Technologischer-Wandel.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Die Einführung neuer Technologien gehe mit verschiedenen Herausforderungen für Betriebe und Beschäftigte einher. Im Rahmen der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2019 wurden Beschäftigte gefragt, wie sie die Veränderungen aufgrund des technologischen Wandels sehen. Es zeigten sich Unterschiede hinsichtlich verschiedener Berufsmerkmale und die

Weiterentwicklung von Fähigkeiten wurde als wichtige Anforderung in der digitalen Arbeitswelt wahrgenommen.

Wirth, Lena Marie; Garthaus, Marcus; Jalaß, Isabel; Rösler, Ulrike;
Schlicht, Larissa; Melzer, Marlen; Hülsken-Giesler, Manfred

Kurz- und mittelfristiger Technologieeinsatz in der Pflege

baua: Bericht kompakt

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Oktober 2022

[www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Bericht-kompakt/
Technologieeinsatz-Pflege.pdf?__blob=publicationFile&v=4](http://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Bericht-kompakt/Technologieeinsatz-Pflege.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

Digitale Technologien prägten die Arbeit in der professionellen Pflege zunehmend und nahmen Einfluss auf die arbeitsbedingte Belastung und Beanspruchungsfolgen Pflegenden. Im Rahmen eines von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin an die Universität Osnabrück vergebenen Gutachtens wurden mittels eines partizipativen Prozesses digitale Pflgetechnologien identifiziert, systematisiert und beschrieben sowie anhand von Anwendungsbeispielen aufgearbeitet. Ergänzend werden übergeordnete Erkenntnisse aus dem Gutachtenprozess abgeleitet und dargestellt.

Report 2022. Digitale Transformation – Veränderungen der Arbeit aus Sicht der Beschäftigten. Ergebnisse des DGB-Index Gute Arbeit 2022

Institut DGB-Index Gute Arbeit

November 2022

<https://index-gute-arbeit.dgb.de/++co++7ed5ba7e-6b36-11ed-981a-001a4a160123>

Im Fokus der Befragung stand, wie Beschäftigte die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Qualität ihrer Arbeitsbedingungen bewerten. Die Digitale Transformation der Arbeitswelt schreite voran. Mehr als 80 Prozent der knapp 6.700 Arbeitnehmer:innen, die sich an der Befragung zum DGB-Index Gute Arbeit 2022 beteiligten, arbeiteten mit digitalen Arbeitsmitteln. Allerdings würden die Potenziale für Gute Digitale Arbeit noch nicht genug ausgeschöpft.

Gesundheit & Vorbeugung psychischer Risiken

Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Berichtsjahr 2021

Unfallverhütungsbericht Arbeit

Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Bundesanstalt für
Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Dezember 2022

www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Berichte/Suga-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=7

In jedem vierten Jahr erscheint der Bericht zum Stand von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in umfassender Form. Neben den jährlich enthaltenen Daten zu Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, Arbeitsbedingungen, Arbeitsunfähigkeit, Renten usw. bietet der Bericht einen Überblick über ausgewählte Entwicklungen, Aktivitäten und Forschungsprojekte im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Packroff, Rolf

Dekarbonisierung fordert auch den Arbeitsschutz heraus

baua: Aktuell 4/2022; S. 8–9

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
2022

www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Aktuell/4-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Bei der Umstellung der Wirtschaft und Arbeitswelt hin zu Klimaneutralität müsse der Arbeitsschutz von Anfang an mitgedacht und mitgestaltet werden. Besonders wichtig sei der Arbeitsschutz für die sichere Gestaltung von Tätigkeiten mit Gefahrstoffen und biologischen Arbeitsstoffen.

Long-term care in the context of population ageing. A rights-based approach to universal coverage

ILO Working Paper 82

International Labour Organization

20. Oktober 2022

www.ilo.org/global/publications/working-papers/WCMS_858784/lang--en/index.htm

Mit der Beschleunigung der demografischen Alterung werde das Ziel des gesunden Alterns zu einem globalen Erfordernis, bei dem Sozialpolitik und die Systeme der sozialen Sicherung eine wichtige Rolle spielten. Das Papier hebt Ansatzpunkte hervor, mit denen die Sozialschutzsysteme einen Beitrag zur Dekade des gesunden Alterns leisten könnten, und zwar auf der Grundlage eines in den Menschenrechten und in internationalen Standards der sozialen Sicherheit verankerten Ansatzes.

Llorens Serrano, Clara; Narocki, Claudia; Gual, Clara; Helfferich, Barbara; Franklin, Paula

Psychosocial risks in the healthcare and long-term care sectors. Evidence review and trade union views

Report 4/2022

European Trade Union Institute

November 2022

www.etui.org/sites/default/files/2022-11/Psychosocial%20risks%20in%20the%20healthcare%20and%20long-term%20care%20sectors.%20Evidence%20review%20and%20trade%20union%20views-2022.pdf

Der Bericht gibt einen Überblick über arbeitsbedingte psychosoziale Risiken im Gesundheitswesen und im Bereich der Langzeitpflege und analysiert Interviewdaten, die von den Gewerkschaften während der Pandemie erhoben wurden. Auf dieser Grundlage werden die wichtigsten Ursachen für arbeitsbedingte psychosoziale Risiken skizziert und durch Aussagen von Arbeitnehmervertreter:innen veranschaulicht.

Ahlers, Elke

Psychische Arbeitsbelastungen im Kontext der Ukraine-Krise

WSI Policy Brief 73

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung

Oktober 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008429/p_wsi_pb_73_2022.pdf

Mit Daten der HBS-Erwerbspersonenbefragung April/Mai 2022 werden Sorgen und Belastungen aus den aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen verdeutlicht und diskutiert. Diese veränderten Belastungsfaktoren gelte es wahrzunehmen, zumal sie als Stressfaktoren bis in die Arbeitswelt hineinwirkten.

Rehabilitation fördern, stärken, besser machen! Modellprojekte im Bundesprogramm rehapro

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

November 2022

www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/a235_Broschuere_rehapro_2_Foerderaufruf.pdf?blob=publicationFile&v=3

Das Bundesprogramm „rehapro“ ist ein Lern- und Erkenntnisprozess, dessen Ergebnisse und Erkenntnisse allen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zugutekommen sollen. In der Broschüre werden alle 48 Modellprojekte des zweiten Förderaufrufs vorgestellt.

Gute Arbeit

Welche Arbeit machen wir?

Otto Brenner Stiftung

1. Dezember 2022

www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/

[02 Wissenschaftsportal/](#)

[03 Publikationen/2022 OBS Sammelband Arbeit WEB.pdf](#)

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Otto Brenner Stiftung wurden drei Sammelbände veröffentlicht, die die zentralen Themenfelder der gegenwärtigen Stiftungsarbeit (Arbeit, Politik und Öffentlichkeit) aufgreifen. Im Sammelband zu Arbeit skizzieren zehn Autor:innen Szenarien guter Arbeit, die Rücksicht auf die Natur, mehr Demokratie, gleiche Freiheiten und Chancen der Selbstverwirklichung realisiert.

Brändle, Tobias; Kalweit, René; Koch, Andreas; König, Tobias; Reiner, Marcel; Schütz, Holger; Späth, Jochen

Evaluation des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG)

Forschungsbericht 614

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Dezember 2022

www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/

[Forschungsberichte/fb-614-evaluation-des-](#)

[arbeitnehmerueberlassungsgesetzes.pdf?__blob=publicationFile&v=2](#)

Der Forschungsbericht dokumentiert die Ergebnisse der Evaluation des zum April 2017 weiterentwickelten Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG). Die Evaluation des Gesetzes hatte zum Ziel Umsetzung und Wirksamkeit der damaligen Neuregelungen auf Grundlage wissenschaftlicher Daten und Methoden zu untersuchen. Im Fokus der Untersuchung stand das mit der Gesetzesreform verfolgte Ziel, die Leiharbeit auf ihre Kernfunktion zu fokussieren sowie das Grundprinzip „Faire Bezahlung für gute Arbeit“ und die Sozialpartnerschaft in Deutschland zu stärken.

1.6 Atmende Arbeitszeiten und Zeitarrangements

Arbeitszeit

Jianghong, Li; Giebler, Heiko; Wetter, Rebecca; Kenyon Lair, Hannah; Ellingwood, Julia

Unequal electoral participation. The negative effects of long work hours and unsociable work schedules in Europe

European Journal of Politics and Gender 6, H. 1, S. 1–22
2022

<https://doi.org/10.1332/251510821X16602019188175>

Wie wirken sich lange und sozialunverträgliche Arbeitszeiten auf die politische Beteiligung aus? Ein Forscher:innenteam ging dieser Frage für 24 europäische Länder nach und wertete die Wahlbeteiligung bei nationalen Wahlen vor und im Jahr 2010 aus. Die Analyse besagt: Wer mehr als 45 Stunden pro Woche, abends, nachts oder am Wochenende arbeite, gehe seltener wählen. Unter langen und sozialunverträglichen Arbeitszeiten leide vor allem die politische Beteiligung von Frauen.

Pusch, Toralf; Seifert, Hartmut

Kurzarbeit – für welche Zwecke die Beschäftigten die zusätzliche disponible Zeit verwenden

WSI-Mitteilungen 75, Heft 6, S. 427–436
2022

www.wsi.de/de/wsi-mitteilungen-kurzarbeit-zusätzliche-disponible-zeit-verwenden-44610.htm

Auf Basis der Erwerbspersonenbefragung der Hans-Böckler-Stiftung wird gezeigt, für welche Zwecke Kurzarbeitende während der Pandemie die gewonnenen Zeitelemente verwendeten. Die empirischen Analysen besagten, dass die durch Kurzarbeit vermehrt verfügbare Zeit vor allem für Aktivitäten im Haushalt, Familie, Medienkonsum und Kinderbetreuung genutzt werde.

Seils, Eric; Emmeler, Helge; WSI-Tarifarchiv

Wer arbeitet an den Festtagen 2022/2023?

Analysen zur Tarifpolitik 92

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung

Dezember 2022

www.wsi.de/fpdf/HBS-008503/p_ta_analysen_tarifpolitik_92_2022.pdf

Das Arbeitszeitgesetz regelt die Arbeit an den gesetzlichen Feiertagen. An Heiligabend und Silvester gelten jedoch branchenspezifische tarifliche Regelungen, die regional variieren könnten. Zwischen 8 und 20 Prozent aller Erwerbstätigen müssten an den Festtagen arbeiten.

Flexibilisierung

Remote Work. Themenheft Mittelstand-Digital

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

November 2022

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Mittelstand/remote-work.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Das Themenheft soll mittelständischen Unternehmen einen Überblick über die teils oft noch ungenutzten Möglichkeiten von Remote-Work-Konzepten und -Technologien sowie mögliche Lösungsansätze für etwaige Herausforderungen verschaffen. Praxisbeispiele und Expert:innenbeiträge zeigen auf, wie sich kleine und mittelständische Unternehmen durch gezielte Maßnahmen für die digitale Arbeitswelt der Zukunft wappnen könnten.

1.7 Künstliche Intelligenz (KI)

Einsatz von KI

Büchel, Jan; Mertens, Armin

KI-Bedarfe in Deutschland. Regionale Analyse und Entwicklung der Anforderungsprofile in KI-Stellenanzeigen

Gutachten im Rahmen des Projekts „Entwicklung und Messung der Digitalisierung der Wirtschaft am Standort Deutschland“

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

8. November 2022

[www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Digitalisierungsindex/
Publikationen/publikation-ki-bedarfe.pdf?__blob=publicationFile&v=2](http://www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Digitalisierungsindex/Publikationen/publikation-ki-bedarfe.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

Im ersten Quartal 2021 schrieben Unternehmen und Forschungseinrichtungen deutschlandweit 11.537 KI-Stellenanzeigen aus. Das seien etwas mehr als in den Jahren 2019 (10.363) und 2020 (10.940). Allerdings seien die KI-Bedarfe in Deutschland auf einzelne Nachfragende konzentriert: Werden nur die KI-Stellenanzeigen ohne Vermittler:innen betrachtet, entfielen auf einen Nachfragenden durchschnittlich 3,9 KI-Stellenanzeigen im Jahr 2021.

Rusche, Christian; Demary, Vera; Goecke, Henry; Kohlisch, Enno;
Mertens, Armin; Scheufen, Marc; Wendt, Jan Marten

KI-Monitor 2022. Status quo der Künstlichen Intelligenz in Deutschland

Bundesverband Digitale Wirtschaft

26. Oktober 2022

[www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Gutachten/PDF/2022/
Gutachten-KI-Monitor2022.pdf](http://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Gutachten/PDF/2022/Gutachten-KI-Monitor2022.pdf)

Deutschland und die Europäische Union würden sich einer herausfordernden geopolitischen Gesamtsituation sowie einem harten globalen Wettbewerb gegenübersehen. Künstliche Intelligenz biete Lösungen an, um den Herausforderungen zu begegnen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands vor dem Hintergrund eines disruptiven Umfelds zu erhalten.

Fischer, Steffen; Koch, Thomas; Habenicht, Thomas; Becker, Andreas
Künstliche Intelligenz (KI) in der Industrie – ein kurzer Überblick

Impulspapier

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

November 2022

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Industrie/ki-in-der-industrie.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Neben technischen Herausforderungen und schnellen Fortschritten in der Forschung und Entwicklung bestünden viele rechtliche, ethische und datenrechtliche Fragestellungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI. Der kurze Überblick ist für den betrieblichen Kontext gedacht und hat zum Ziel, Einsteiger:innen kurz und knapp eine erste Orientierung rund um KI in der Industrie zu geben.

Waas, Bernd

Künstliche Intelligenz und Arbeitsrecht

HSI-Schriftenreihe 46

Frankfurt am Main: Bund-Verlag

2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008472/p_hsi_schriften_46.pdf

Das Rechtsgutachten untersucht Begriffe, Regulierungsebenen und arbeitsrechtliche Problemfelder, für die sich mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz Klärungs- und Regelungsbedarfe stellen. Ein zentrales Ergebnis ist: Wenn Arbeitgebende Algorithmen zwischenschalten, werde Mitbestimmung der Beschäftigten noch wichtiger.

Plattform Lernende Systeme

Mit KI zu Innovation und nachhaltigem Wachstum. Anwendungen erforschen, Potenziale nutzen, Transfer beschleunigen

Fortschrittsbericht

Plattform Lernende Systeme

9. Dezember 2022

www.acatech.de/publikation/mit-ki-zu-innovation-und-nachhaltigem-wachstum/download-pdf?lang=de

Künstliche Intelligenz leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zur Innovationsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft. Sie ermöglicht effizientere Unternehmensprozesse, neue Geschäftsmodelle und Fortschritte in Medizin, Mobilität oder klimafreundlicher Energiegewinnung. Im Fortschrittsbericht werden Ergebnisse der Plattform Lernende Systeme vorgestellt und Schwerpunkte der KI-Forschung und -Anwendung diskutiert.

Seibold, Bettina; Grasy, Jonas

KI Verstehen, Bewerten und Begrenzen (2022)

Betriebs- und Dienstvereinbarungen 26

Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung der Hans-Böckler-Stiftung

November 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008451/mbf_bvd_portrait_26_2022.pdf

Portraitiert wurde die Umsetzung der Rahmenvereinbarung zum Einsatz von Systemen der künstlichen Intelligenz bei der IBM Central Holding und es wurde nach den Hintergründen für das Zustandekommen gefragt. Künstliche Intelligenz werde von IBM in Produkten und auch unternehmensintern eingesetzt. Dabei verfolgten Unternehmensleitung und Betriebsrat ähnliche Ziele, wie und wofür die KI-Systeme genutzt werden sollen: Beispielsweise sollen weiterhin Menschen die Entscheidungen treffen und nicht die KI.

Earning Digital Trust. Decision-Making for Trustworthy Technologies

Insight Report

World Economic Forum

November 2022

www3.weforum.org/docs/WEF_Earning_Digital_Trust_2022.pdf

Das Weltwirtschaftsforum hat die Initiative „Digitales Vertrauen“ ins Leben gerufen, um damit der Frage nachzugehen, wie Führungskräfte bessere, vertrauenswürdiger Entscheidungen in Bezug auf Technologie treffen können. Der Bericht definiert digitales Vertrauen global und stellt einen „digitalen Vertrauensrahmen“ vor, der Führungskräften als Entscheidungshilfe dienen soll.

1.8 Innovationsbegriff weiten

Soziale Innovation und alternative Wirtschaftsformen

Piétron, Dominik; Staab, Philipp; Hofmann, Florian

Daten für die Circular Economy

FES Impuls

Friedrich-Ebert-Stiftung

Dezember 2022

<https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/19831-20221219.pdf>

Eine kluge Datenpolitik könne helfen, die Circular Economy zu bauen. Je mehr Informationen über die Zusammensetzung, Verwendung und Umwelteffekte von Produkten verfügbar seien, desto leichter könnten Circular-Economy-Systeme entstehen. Damit diese Informationen für alle zugänglich seien, müssten Herstellende und Betreibende zum Teilen von Produktdaten verpflichtet werden.

1.9 Sozial-ökologische Transformation

Koneberg, Filiz; Jansen, Anika; Kutz, Vico

Energie aus Wind und Sonne – welche Fachkräfte brauchen wir?

Studie 3/2022

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

28. November 2022

www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kofa_kompakt/2022/KOFA_Studie_3-Solar-und-Windenergie.pdf

Die Studie untersucht, welche Berufe für den Ausbau der Solar- und Windenergie notwendig sind und wie die Fachkräftesituation aktuell in diesen Berufen aussieht. Identifiziert werden 190 Berufe, die für den Ausbau der Solar- und Windenergie benötigt würden.

Pieton, Natalia; Neuwirth, Marius; Jahn, Matthias; Ragwitz, Mario

Policy Paper zur Sicherstellung einer mittel- bis langfristigen klimaneutralen Rohstoffversorgung der Raffinerie Schwedt

Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie;

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung; Fraunhofer-

Institut für Keramische Technologien und Systeme

23. November 2022

<https://publica.fraunhofer.de/bitstreams/9941f19d-8b66-4468-93d9-cacdc9c7c52/download>

Dem Raffineriestandort Schwedt komme eine wichtige Rolle als Kraftstofflieferant für Ostdeutschland zu. Durch das Ölembargo aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges stehe der Standort aktuell vor großen Herausforderungen. Im Zuge der deutschen Klimaziele stelle sich zudem zukünftig die Frage, ob und wie sich Raffineriestandorte wie Schwedt für eine klimaneutrale Zukunft rüsten könnten. Das Papier legt Konzeptideen für eine mittel- und langfristige Rohstoffversorgung zur Erreichung eines klimaneutralen Produktportfolios des Standortes vor.

Abel-Koch, Jennifer; Brüggemann, Anke; Köhler-Geib, Fritzi; Kohn, Karsten; Lo, Vivien; Römer, Daniel; Schwartz, Michael; Schwarz, Milena

KfW-Klimabarometer 2022

KfW Research

Kreditanstalt für Wiederaufbau

November 2022

www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzerntemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Klimabarometer/KfW-Klimabarometer-2022.pdf

Das neue KfW-Klimabarometer erhebt erstmalig Klimaschutzinvestitionen des gesamten Unternehmenssektors in Deutschland. Es ist als jährliche Wiederholungsbefragung konzipiert und liefert Einblicke zu den Einstellungen und Aktivitäten der Unternehmen rund um die Umsetzung der Energiewende. Laut dem Barometer investierten deutsche Unternehmen rund 55 Milliarden Euro in den Klimaschutz – dies sei noch zu wenig für das Ziel der Klimaneutralität.

Köhler-Geib, Fritzi

Ein Investitionsschub für die Transformation – was ist konkret nötig?

KfW Research Positionspapier

Kreditanstalt für Wiederaufbau

2. November 2022

www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzerntemen/Research/PDF-Dokumente-Studien-und-Materialien/KfW-Research-Positionspapier-November-2022.pdf

Investitionen seien ein zentraler Baustein des notwendigen Umbaus einer grünen und digitalen Transformation. Ohne eine gemeinsame Kraftanstrengung von Staat, Unternehmen und privaten Haushalten würden sie – und damit die Transformation – ausbleiben. Ziel des Papiers ist es Ansatzpunkte für einen Investitionsschub bei Staat, Unternehmen und privaten Haushalten zu untersuchen und systematisch zusammenzustellen.

Teubler, Jens; Sidki, Marcus; Kausemann, Tatjana; Fishedick, Manfred
Förderbanken im Wandel. Evolution zu nachhaltigen Transformationsbanken. Fünf Handlungsfelder für die Begleitung einer nachhaltigen Entwicklung

Zukunftsimpuls 25

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

8. Dezember 2022

https://wupperinst.org/fa/redaktion/downloads/publications/ZI25_Transformationsbanken.pdf

Förderbanken würden in Deutschland jährlich mindestens 200 Milliarden Euro an Mitteln für Investitionen vergeben, die sonst nicht oder sehr viel später umgesetzt werden könnten. Sie arbeiteten im öffentlichen Auftrag und richteten ihre Tätigkeit an gesellschaftlichen Zielen aus. Angesichts von Klimawandel, Energiekrise und den Herausforderungen einer Kreislaufwirtschaft wollten Länder und Bundesregierung ihre Förderbanken zu „Transformationsbanken“ umbauen. Der Zukunftsimpuls zeigt Strategien für den Umbau auf.

Pardi, Tommaso

Heavier, faster and less affordable cars. The consequence of EU regulations for car emissions

European Trade Union Institute

November 2022

www.etui.org/sites/default/files/2022-11/Heavier%2C%20faster%20and%20less%20affordable%20cars-The%20consequence%20of%20EU%20regulations%20for%20car%20emissions-2022.pdf

Der Bericht befasst sich mit der zentralen Rolle, die der europäische Rechtsrahmen für CO₂-Emissionen, für die Typgenehmigung von Fahrzeugen und für die Wettbewerbs- und Handelspolitik im Binnenmarkt bei der Gestaltung der Industrielandschaft spielen, sowie mit seiner Verantwortung dafür, dass die Industrie zu schwereren, leistungsstärkeren und teureren Autos gedrängt werde. Dies geschehe zu einem Zeitpunkt, zu dem das Gebot der Verringerung der CO₂-Emissionen eigentlich leichtere, weniger leistungsstarke und erschwinglichere Autos erfordere.

Saget, Catherine; Karimova, Tahmina; Luu, Trang; Maitre, Nicolas;
Ananian, Sévane

Greening Enterprises. Transforming processes and workplaces

Report

International Labour Organization

14. November 2022

www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---dcomm/---publ/documents/publication/wcms_861384.pdf

Das Verhalten von Unternehmen sei entscheidend für die Natur und für eine gerechte Transformation. Im Bericht werden innovative Instrumente und Lösungen zur umweltfreundlicheren Gestaltung von Unternehmen vorgestellt, darunter Maßnahmen für kleine Unternehmen in Entwicklungsländern sowie die Rolle des sozialen Dialogs.

Es werden eine Reihe von Maßnahmen ermittelt, welche die Arbeitnehmer:innen aktiv einbeziehen und mit denen Unternehmen ihre Umweltverträglichkeit verbessern könnten. Nachhaltiger Transport, höhere Ressourcenintensität, Abfallmanagement, Arbeitsorganisation und nachhaltige Ernährung am Arbeitsplatz seien zunehmend Teil der Nachhaltigkeitsstrategien von Unternehmen.

Böckler, Antje

Ein exemplarischer Transformationskonflikt. Beschäftigungsabbau statt Umbau bei EvoBus

Luxemburg – Gesellschaftsanalyse und linke Praxis

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Dezember 2022

<https://zeitschrift-luxemburg.de/artikel/evobus/>

Für eine Mobilitäts- und Verkehrswende werde eine völlig neue Verkehrsinfrastruktur gebraucht, die eine sozial bezahlbare und ökologische Mobilität für alle ermögliche. Wachsender Bedarf und die Umstellung auf emissionsfreie Antriebssysteme würden noch lange keine Standortsicherheit für die Produktionswerke beinhalten. Das zeige das Beispiel der EvoBus GmbH.

Personalreport Öffentlicher Dienst

Deutscher Gewerkschaftsbund

November 2022

<https://iqbau.de/Binaries/Binary18375/DGB-Personalreport-2022-Web.pdf>

Angesichts der sozial-ökologischen Transformation forderten der Deutsche Gewerkschaftsbund und Gewerkschaften eine Investitionsoffensive, um auch die öffentliche Infrastruktur an den Klimawandel anzupassen. Der Personalreport geht daher der Frage nach, wie und ob der öffentliche Dienst die Klimaanpassung stemmen kann.

Ferrari, Lukas; Kaiser, Julia

#Insorgiamo – Fabrikbesetzung fürs Klima

Luxemburg – Gesellschaftsanalyse und linke Praxis

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Oktober 2022

<https://zeitschrift-luxemburg.de/artikel/insorgiamo/>

Das Collettivo di Fabbrica GKN kämpft gegen die Schließung einer Zulieferfabrik der Automobilindustrie nahe Florenz. Gefordert werde ein radikaler ökologischer Umbau der Produktion. Aus dem Abwehrkampf einer einzelnen Belegschaft sei ein breites Bündnis aus Beschäftigten, Klima-Aktivist:innen und Wissenschaftler:innen geworden. Wie konnte das gelingen?

Ringler, Verena; Crawford, Claudia; Stellwag, Michael

Regionen auf dem Weg zum European Green Deal

Analysen und Argumente 492

Konrad-Adenauer-Stiftung

7. Oktober 2022

www.kas.de/documents/252038/16166715/Regionen+auf+dem+Weg+zum+European+Green+Deal.pdf/1ab64087-45f4-a829-af8b-8a950eefaf7f?version=1.1&t=1665588449579

Die Umsetzung des European Green Deal (EGD) und damit der Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft stelle die gesamte EU vor enorme Herausforderungen. Regionen benötigten Anreize und es sollten Informati-

onskampagnen, kommunale Lernplattformen und EGD-Modellregionen, etabliert werden.

Schmidt, Gabriele; Lelke, Frank

2T – Tarifvertrag Transformation. Sozialpartnerschaftliche und zukunftssichernde Transformation

Friedrich-Ebert-Stiftung

Dezember 2022

<https://library.fes.de/pdf-files/managerkreis/19785.pdf>

Erfolgreiche Transformation benötige ein strukturiertes und transparentes Vorgehen unter Beteiligung der Beschäftigten. Der Tarifvertrag Transformation bündle die zentralen Gestaltungselemente von Arbeitszeiterfassung bis zur Weiterbildung im Einvernehmen der Sozialpartner.

Thie, Jan-Erik; Teitge, Jonas; Trauboth, Antje; Jaeger, Carlo

Wie viel Wachstum – welches Wachstum?

IMK Study 82

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung der Hans-Böckler-Stiftung

November 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008455/p_imk_study_82_2022.pdf

Die Autor:innen analysieren drei verschiedene Entwicklungspfade im Kontext der sozial-ökologischen Transformation: Business as usual, No Growth und Green Growth. Sie resümieren, dass eine Green Growth-Strategie gegenüber den anderen beiden Szenarien Vorteile biete, da es eine genügend schnelle Abschreibung des „braunen“ Kapitals mit einem schnellen Ausbau des „grünen“ Kapitalstocks kombiniere und so Klimaneutralität bis 2045 erreicht werden könnte. Für eine erfolgreiche und sozial gerechte Umsetzung dieser Strategie seien öffentliche Investitionen zentral.

Küster Simic, André; Schönfeldt, Janek

H2-Transformation der Stahlindustrie und des Energieanlagenbaus

Forschungsförderung Working Paper 260

Hans-Böckler-Stiftung

November 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008461/p_fofoe_WP_260_2022.pdf

Für die Wasserstoffversorgung und die Stahlindustrie sowie für den Energieanlagenbau analysiert das Working Paper wesentliche Einflussfaktoren und szenariobasierte Auswirkungen auf Beschäftigung und Qualifikationsanforderungen in der Stahlindustrie und leitet daraus Handlungsempfehlungen für Industriepolitik und betriebspolitische Arbeit ab.

Erneuerbare Energien in Zahlen. Nationale und internationale Entwicklung im Jahr 2021

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Dezember 2022

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/erneuerbare-energien-in-zahlen-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=8

Der Ausbau erneuerbarer Energien sei eine zentrale Säule der Energiewende. Mit der Broschüre wird über den erreichten Fortschritt beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland, in Europa und der Welt informiert. Im Jahr 2021 stammten 41 Prozent des Bruttostromverbrauchs und 19 Prozent des gesamten Bruttoendenergieverbrauchs aus Wind, Sonne, Biomasse und Wasserkraft. Im Strombereich seien die erneuerbaren Energien damit inzwischen zu Deutschlands wichtigster Energiequelle aufgestiegen. Doch in den Bereichen Wärme und Verkehr dominierten nach wie vor fossile Energieträger.

Monitoringbericht der Bundesregierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Strombereich nach § 98 Absatz 3 EEG 2021

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Dezember 2022

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/monitoringbericht-der-bundesregierung-zum-ausbau-der-erneuerbaren-energien.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Mit dem Monitoringbericht gibt die Bundesregierung Auskunft über den aktuellen Stand der Zielerreichung beim Ausbau der erneuerbaren Energien im Strombereich und ordnet diesen in den Kontext der anstehenden Herausforderungen für die Erreichung der im Juli 2022 angepassten Ausbauziele ein. Vor diesem Hintergrund werde deutlich, dass die aktuelle Zubaudynamik noch nicht ausreiche, um auf den Zielpfad des EEG 2023 einzuschwenken.

Aktionsplan zum Dialog- und Arbeitsprozess „Mittelstand, Klimaschutz und Transformation“

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Dezember 2022

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Klimaschutz/aktionsplan-zum-dialog-und-arbeitsprozess-mittelstand-klimaschutz-und-transformation.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Bei der Transformation der Wirtschaft zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit spielen der Mittelstand eine entscheidende Rolle. Der Aktionsplan zeigt, wie das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz den Mittelstand in dieser Legislaturperiode bei der Transformation konkret unterstützen wird.

ITUC Global Poll 2022

International Trade Union Confederation

31. Oktober 2022

www.ituc-csi.org/IMG/pdf/ituc_globalpoll_2022_en_final.pdf

Die globale repräsentative Umfrage der erwachsenen Bevölkerung von 17 Ländern liefert Indikatoren für die soziale und ökologische Fragilität der heutigen Zeit: Zwei Drittel der Befragten sorgten sich um den Klimawandel. Die Ergebnisse zeigen die Notwendigkeit von Reformen auf und beschreiben einen Aktionsplan für Regierungen und Unternehmen zur Realisierung eines neuen Sozialvertrags.

1.10 Schlaglicht Corona

Auswirkungen auf die Arbeitswelt

Hofmann, Josephine; Piele, Alexander; Piele, Christian

Arbeiten in der Corona-Pandemie

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation

2022

<https://publica-rest.fraunhofer.de/server/api/core/bitstreams/bd6ab2e3-62cb-42de-8304-cf50e5c3fe60/content>

Die Studie „Arbeiten in der Corona-Pandemie – auf dem Weg zum New Normal“ und die Reihe der Folgeergebnisse, z. B. zu Einzelthemen von Produktivität, Führung oder Gesundheit, geht mit dieser Ausgabe vorläufig zu Ende. In den letzten zwei Jahren sei mit Unterstützung der befragten Unternehmen ein aktuelles Bild zu den Auswirkungen der großflächigen Veränderungen durch die Pandemie gezeichnet worden. Der Fokus dieser letzten Befragung liegt auf den längerfristigen Effekten, die durch die starke Hybridisierung der Arbeitswelt entstünden.

Butollo, Florian; Staritz, Cornelia

Deglobalisierung, Rekonfiguration oder Business as Usual? COVID-19 und die Grenzen der Rückverlagerung globalisierter Produktion

Berliner Journal für Soziologie 32, H. 4, S. 393–425

2022

<https://doi.org/10.1007/s11609-022-00479-5>

Der Beitrag geht den Auswirkungen von COVID-19 auf die Geografie globaler Produktionsnetzwerke nach. In Abgrenzung zu unterkomplexen Perspektiven auf die Globalisierung wird deren multiskalarer und politisch gestalteter Charakter hervorgehoben. Basierend auf diesen theoretischen Überlegungen und Fallstudien zur Automobil-, Elektronik- und Bekleidungsindustrie wird gefolgert, dass die COVID-19-Pandemie nicht als Auslöser für einen allgemeinen Rückbau der globalen Fertigung interpre-

tiert werden könne, wohl aber bereits länger anhaltende Verschiebungen hin zu multipolaren Produktions- und Konsumstrukturen verstärke.

Kritikos, Alexander S.; Bertschek, Irene; Block, Jörn; Stiel, Caroline
Corona-Soforthilfe wirksamer bei Selbstständigen mit hohem Digitalisierungsgrad

DIW Wochenbericht 44/2022, S. 568–574

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

November 2022

www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.857529.de/22-44-1.pdf

Ein Großteil der Selbstständigen habe während der Corona-Pandemie deutliche Umsatzeinbrüche erfahren. Selbstständige mit digitalisierten Unternehmungen profitierten hinsichtlich der Einschätzung ihrer Zukunftsaussichten überdurchschnittlich von der Soforthilfe. Allerdings habe es keine messbaren Effekte der Soforthilfe bei Selbstständigen mit gering digitalisierten Unternehmungen gegeben.

Zimmermann, Sandra; Gerlach, Jan; Haaf, Andreas

Gesundheitswirtschaft und zwei Jahre Corona-Pandemie

Sonderthema

WifOR Institut

Oktober 2022

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/gesundheitswirtschaft-und-zwei-jahre-corona-pandemie.pdf?blob=publicationFile&v=6

Der Fokus der Analyse liegt auf der industriellen Gesundheitswirtschaft und es werden Entwicklungen für die Teilbereiche Medizintechnik und Medizinprodukte, Humanarzneimittel, Biotechnologie und digitale Gesundheitswirtschaft untersucht.

Global Wage Report 2022–23

ILO Flagship Report

International Labour Organization

14. November 2022

www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---dcomm/---publ/documents/publication/wcms_862569.pdf

Der Report berichtet, dass die Löhne und die Kaufkraft der Haushalte in den letzten drei Jahren erheblich beeinträchtigt wurden. Grund dafür sei zunächst die COVID-19-Pandemie gewesen und danach der weltweite Anstieg der Inflation. Die Daten für 2022 deuteten darauf hin, dass die steigende Inflation dazu führe, dass das Reallohnwachstum in vielen Ländern in den negativen Bereich abrutsche, die Kaufkraft der Mittelschicht schmälere und die einkommensschwachen Gruppen besonders hart treffe.

2 A Closer Look: Zusammenfassung ausgewählter Studien des Monitorings

Küster Simic, André; Schönfeldt, Janek

H2-Transformation der Stahlindustrie und des Energieanlagenbaus

Forschungsförderung Working Paper 260

Hans-Böckler-Stiftung

November 2022

www.boeckler.de/fpdf/HBS-008461/p_fofoe_WP_260_2022.pdf

Für eine „grüne“ Transformation, auch in der Stahlindustrie, brauche man mehr grünen Wasserstoff. Unabdingbare Voraussetzungen dafür seien u. a. grüner Strom für die Elektrolyse sowie eine Infrastruktur, die den Wasserstoff an den Produktionsstandorten zur Verfügung stelle. Wie diese Transformation für die Stahlindustrie gelingen kann, wird in dieser Studie von André Küster-Simić und Janek Schönfeldt mithilfe von Szenarioanalysen und Expert:inneninterviews untersucht. Komprimiert wird zudem auf den Energieanlagenbau eingegangen. Ein Fokus liegt dabei auf Beschäftigungseffekten und Qualifikationsbedarfen.

Wie kann zukünftig eine wettbewerbsfähige Wasserstoffversorgung in Deutschland gesichert werden?

Laut den Autoren ist eine Anpassung an die ohnehin schon hohe und weiterhin steigende Nachfrage nach grünem Wasserstoff zentral. Dafür seien die Verfügbarkeit von Strom aus erneuerbaren Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen und wirtschaftliche Anreize für den Ausbau der Elektrolysekapazitäten, auch in der Nähe großer Verbraucher, wichtig. Für eine langfristige Investitionssicherheit müsse die Energiewende beschleunigt und die Transportinfrastruktur ausgebaut werden. Die große Nachfrage nach Wasserstoff müsse auch über Importe abgedeckt werden.

Wie kann die deutsche Stahlindustrie erfolgreich „grün“ transformiert werden?

Eine emissionsfreie Stahlproduktion sei aus technischer Sicht heute schon möglich. Mit einem Anteil von acht Prozent an den gesamten CO₂-Emissionen in Deutschland könne die Stahlindustrie als Leuchtturm für die Transformation und Wasserstoffwirtschaft gelten. Die höchsten Potenziale für eine Emissionsreduktion fänden sich in der Primärstahlindustrie. Politisch seien wichtige Leitplanken gesetzt worden und eine erste Welle technologischer Umstellung auf eine wasserstoffbasierte Direktproduktionsroute bei Unternehmen sei erfolgt. Nun gelte es weiterhin wir-

kungsvolle Anreize zur Transformation zu setzen und Unsicherheiten bei der Versorgung mit Strom, Gas und Wasserstoff zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund werden zwei „realistische“ Szenarien für die wasserstoffbasierte Transformation abgeleitet: Ein Basisszenario („Neue Welt“), das einen geordneten Übergang der gesamten Produktion und Wertschöpfungsstufen in der Primärstahlproduktion skizziert und als „optimistisch“ bewertet wird. Ein zweites Szenario namens „(verkürzte) verlängerte Werkbank“ geht demgegenüber auf die hohe Unsicherheit der Einflussfaktoren, wie beispielsweise bei der Bereitstellung des benötigten Wasserstoffs, ein und benennt Gefahren für die Wettbewerbsfähigkeit.

Welche Beschäftigungseffekte und Qualifikationsbedarfe ergeben sich?

Grundsätzlich finde die Transformation in der gesamten Hütte statt – allerdings mit Kernbereichen wie der Kokerei, der Sinteranlage oder dem Hochofen. Andere Felder wie Einkauf und Logistik seien ebenfalls betroffen. Vor diesem Hintergrund ergäben sich Qualifizierungsschwerpunkte für die relevanten Berufsbilder der Verfahrenstechnolog:innen, Industriemechaniker:innen, Elektroniker:innen. Auch ein höherer Digitalisierungsgrad der Anlagen mache dies erforderlich. Vorgeschlagen werden entsprechende Konzepte für Fachkräfte und deren Berufsausbildungen, wie beispielsweise einer „Industriefachkraft Wasserstofftechnik“, oder Weiterbildungsmaßnahmen hinsichtlich einer „Zusatzqualifikation Wasserstoff“. Mit Blick auf die Beschäftigten müsse zudem berücksichtigt werden, dass einige in einem Alter seien, in dem Qualifizierungsmaßnahmen für neue Anlagen nur bedingt sinnvoll erscheinen. Vermutlich treffe dies für einen großen Teil der Belegschaft in den Kernbereichen zu. Für diese Gruppe biete sich eine sozialverträgliche Lösung an, wie sie beispielsweise im Rahmen des Braunkohleausstiegs durch das „Anpassungsgeld“ gefunden wurde. Für jüngere Mitarbeiter:innen sollten allerdings Qualifizierungsmaßnahmen getroffen werden. In der Übergangszeit komme es zudem zu einem Mehrbedarf an Beschäftigten, wobei der Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt die Personalabteilungen vor neue Herausforderungen stelle.

Gewerkschaftspolitisch wird empfohlen, Einfluss auf die industriepolitischen Rahmenbedingungen für Beschäftigung und gute Arbeitsplätze zu nehmen. Im Rahmen der Transformation soll die Montanmitbestimmung erhalten bleiben. Der betrieblichen Mitbestimmung falle die Aufgabe zu, den Transformationsprozess auf Betriebsebene aktiv zum Wohle der Mitarbeiter:innen zu gestalten.

Daum, Timo

Agile Methods on the Shop Floor. Towards a „Tesla Production System“?

Weizenbaum Series 31

Weizenbaum Institut

Dezember 2022

[www.weizenbaum-institut.de/media/Publikationen/
Weizenbaum_Series/Weizenbaum_Series_31.pdf](http://www.weizenbaum-institut.de/media/Publikationen/Weizenbaum_Series/Weizenbaum_Series_31.pdf)

Inwieweit kann Tesla als digitales Unternehmen betrachtet werden, und inwiefern entwickeln sich – als Folge davon – Elemente eines ausgeprägten „Tesla-Produktionssystems“? Der Autor geht in diesem Diskussionspapier diesen Fragen nach.

Tesla sei ein digitales Unternehmen, da es ein digitales Produkt (das Elektroauto) eingebettet in einem digitalen Ökosystem herstelle. Tesla verkörpere insofern eine Expansion des Plattformmodells in bis dato unerschlossene Wirtschaftsbereiche. Die Charakteristiken dieses Modells zeigten sich bei Tesla unter anderem in der Sichtweise auf das Produkt als eine sich ständig weiterentwickelnde Datenquelle. Damit falle der Nutzer:in des Elektroautos gleichzeitig eine hybride Rolle als Produzent:in von Daten zu, die als Quelle für Produktneuerungen und Innovation für das Unternehmen dienen.

Der Charakter als Software-Unternehmen sei damit für Tesla ausschlaggebend. Der These, inloedessen entwickle sich ein neues „Tesla-Produktionssystem“, steht der Autor skeptisch gegenüber. Die Belege dafür seien bis dato zu ausschnitthaft. Der Autor argumentiert vielmehr, dass sich Anzeichen für eine erhebliche und möglicherweise dauerhafte Veränderung des Lean-Production-Paradigmas feststellen ließen. Diese Veränderungen seien geprägt durch die Anwendung agiler Methoden auf industrielle Produktion.

Agile Elemente in Teslas Produktionsweise

Im Gegensatz zum „Wasserfallansatz“ – ein linearer Produktionsansatz, der zuvor die industrielle Fertigung dominierte – zeige sich der agile Ansatz, der sich in den letzten 20 Jahren in der Softwareentwicklung verbreitete, bei Tesla in folgenden Elementen:

Ein wesentliches Merkmal seien kurze, iterative, integrierte Arbeitszyklen von interdisziplinär arbeitenden Teams, in denen funktionale Verbesserungen durchgeführt werden. Auf diese Art unternehme Tesla 27 Änderungen in der Produktion pro Woche.

Mit dem Prinzip der testbasierten Entwicklung sei die experimentelle Entwicklung von Prototypen und das Testen von Produkten in den Produkti-

ons- und Designprozess selbst integriert. Damit sei das Testen keine potenzielle Schwachstelle am Ende des Produktionsprozesses mehr, sondern biete als integraler Bestandteil verschiedener Phasen des Produktionszyklus die Möglichkeit für schnelle Anpassung und Innovation. Bei Tesla würden Autos mitunter jeden Tag getestet.

Im Zusammenhang mit der testbasierten Entwicklung stehe ebenfalls die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produkts nach dem Verkauf. Dies werde ermöglicht durch den kontinuierlichen Nutzer-generierten Datenstrom, auf den Nutzer-gestützte Updates folgten. Infolgedessen komme es vor, dass sich Elektroautos des gleichen Modells und der gleichen Serie erheblich voneinander unterscheiden.

Die Anwendung einer „Giga Press“ ermögliche Tesla große Einzelteile der Autos in einem Teil herzustellen, auf diese Art Kosten zu reduzieren und damit einer weiter gehenden Automatisierung der Produktion den Weg zu bereiten.

Zu großen Teilen basiere damit der Erfolg und Innovationsvorsprung Teslas auf der Anwendung agiler Methoden in der Logik eines digitalen Plattformunternehmens, denn die Agilität des Produktionsprozesses ermögliche erst die hohe Geschwindigkeit, in der Anpassungen und Innovationen umgesetzt werden könnten.

Der Autor stellt abschließend zukünftige Forschungsbedarfe vor, die sich aus seinen Erkenntnissen ergeben. Unter anderem wäre zu untersuchen, wie verbreitet agile Methoden in allen Phasen der Produktion und an allen Standorten der Produktion seien, und inwiefern der Trend zur Agilität eine wegweisende Entwicklung für die gesamte industrielle Fertigung darstelle.

3 Keep in Mind!

3.1 Auswahl neuer Forschungsprojekte der Hans-Böckler-Stiftung

Evans, Michaela; Schmidt, Werner

Entgeltunterschiede zwischen Branchen. Statistische und betriebliche Analysen für eine politische Ökonomie der Entgeltbestimmung

seit dem 3. Quartal 2022

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2022-40-4

Auch bei ähnlichen Tätigkeiten bestehen zwischen Branchen, etwa zwischen sozialen Dienstleistungen und Industrie, oft erhebliche Verdienstunterschiede. Das Projekt will Entgeltunterschiede zwischen Branchen nicht nur beschreiben, sondern auch Tätigkeiten genauer inspizieren, um sie begründet vergleichbar zu machen und kritisch zu betrachten. Dazu werden sowohl vorhandene Statistiken herangezogen als auch qualitative Erhebungen durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse sollen Strategien zur Aufwertung von Arbeit diskutiert werden, die diskriminierende Entgeltunterschiede verringern und eine generelle Aufwertung begünstigen könnten.

Kleinöder, Nina

Humanisierung als Faktor für den Wirtschaftswandel?

„Humanisierung des Arbeitslebens“. Erwartungen, Ziele, Umgang (1974–89)

bis 31. Oktober 2025

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2022-34-5

Das Projekt untersucht, mit welchen Erwartungen Unternehmen am Bundesprogramm „Humanisierung des Arbeitslebens“ (HdA) teilnahmen und sich gegenüber den gewerkschaftlichen Interessen positionierten. Ziel sei es, die in der HdA-Forschung bisher behandelten Fragen von Humanisierungs- und Demokratisierungsprozessen um ökonomische, technische und bildungspolitische Aspekte der Beteiligung zu erweitern. Für das Pro-

jekt sei ein mehrteiliger Forschungsansatz geplant, der quantitative und qualitative Methoden kombiniere.

Beile, Judith

Einfluss und Auswirkungen von Mitbestimmung auf Due Diligence in der Lieferkette

bis 30. Juni 2023

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2022-811-3

Die sozialen und ökologischen Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit in der Lieferkette würden unzureichend erfasst und es gebe vielfältige Hinweise, dass Arbeits- und Umweltstandards nicht eingehalten werden. Das Projekt generiert eine wissenschaftlich fundierte Grundlage für adäquate Due Diligence (Sorgfaltspflicht) Strategien sowie für eine aktive Gestaltung der Prozesse durch Träger der Mitbestimmung. Die Untersuchung analysiert insbesondere die Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmer:innenbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Diversitätskonzept und verantwortungsvolle Führung (sogenannte Good Governance).

Klüh, Ulrich

Vermögensteuern in der sozial-ökologischen Transformation

bis 30. September 2023

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2022-554-2

Die zunehmend ungleiche Verteilung von Vermögen sei eine zentrale Baustelle der sozial-ökologischen Transformation. Welchen Beitrag könnte die Besteuerung von Vermögen auf dem Weg zu einer klimaneutralen und ressourcenschonenden Wirtschaft spielen? Diese Frage sei bisher nicht systematisch beantwortet worden. Hier setzt das Projekt an. Es nimmt die politökonomischen sowie die umwelt-, beschäftigungs- und wachstumspolitischen Dimensionen einer vermehrten Besteuerung von Vermögen ganzheitlich in den Blick. Das Projekt kombiniert quantitative und qualitative Methoden sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Perspektiven.

3.2 Auswahl weiterer Forschungsprojekte

Monitoring des digitalen Wandels

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

bis 31. Mai 2023

www.baua.de/DE/Aufgaben/Forschung/Forschungsprojekte/f2490.html

Im Projekt werden bestehende Daten über den digitalen Wandel in der Arbeitswelt ausgewertet, darunter die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung, die BAuA-Arbeitszeitbefragung und die Befragung „Digitalisierung und Wandel der Beschäftigung“ (DiWaBe). In der Auswertung werden sowohl spezifische Tätigkeiten und Berufsgruppen als auch allgemeine Trends betrachtet. Besonderes Augenmerk wird darauf gerichtet, welche Ressourcen für die Beschäftigten wichtig sind, um den digitalen Wandel zu bewältigen.

Spitz-Oener, Alexandra

Die Rolle von MINT Berufen für den Deutschen Arbeitsmarkt

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2023

<https://iab.de/projekt/?id=12870016>

Im Projekt wird die Rolle der MINT-Berufe für die Entwicklung der Löhne in Westdeutschland seit Mitte der 1980er-Jahre untersucht. Anhand administrativer Daten wird das Ausmaß des „MINT-Mangels“ auf dem Arbeitsmarkt dokumentiert und das Lohndifferenzial zwischen MINT- und Nicht-MINT-Beschäftigten gemessen. Der Hauptbeitrag besteht in einer tieferehenden Analyse der Entwicklung des MINT-Lohndifferenzials unter Verwendung verschiedener empirischer Ansätze.

Berg, Holger

CIRPASS. Kollaborative Initiative für einen auf Standards basierenden digitalen Produktpass zur gemeinsamen Nutzung von Produktdaten für eine Kreislaufwirtschaft

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

1. Oktober 2022 bis 31. März 2024

<https://wupperinst.org/p/wi/p/s/pd/2124>

Um Kreislaufwirtschaft zu realisieren, müsse das lineare Lieferkettensystem transformiert werden. Digitale Produktpässe gelten als entscheidendes Instrument, um ein dafür notwendiges Kreislauf-Ökosystem zu schaffen. Im Projekt CIRPASS arbeitet ein Konsortium aus 30 Partnerorganisationen im Auftrag der Europäischen Kommission zusammen, um die europäische Vision eines Digitalen Produktpasses über mehrere Wertschöpfungsketten weiterzuentwickeln. Das Projekt wird durch die EU-Kommission im Rahmen des Programms „Digitales Europa“ finanziert.

König, Johannes

Beschäftigungsrisiken und Arbeitsqualität in der digitalen Transformation. Empirische Analysen zu KI, Plattformarbeit und digitalen Arbeitsplätzen mit dem SOEP

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung; Technische Universität Berlin

1. Februar 2021 bis 14. Juli 2024

www.diw.de/de/diw_01.c.815414.de/projekte/beschaefigungsrisiken_und_arbeitsqualitaet_in_der_digitalen_plattformarbeit_und_digitalen_arbeitsplaetzen_mit_dem_soep.html

Die digitale Transformation verändere nachhaltig die Zusammenarbeit zwischen Menschen und Maschinen. Das Projekt soll eine fundierte Grundlage dafür schaffen, dass Verantwortungsträger:innen evidenzbasierte politische Entscheidungen in der Arbeits- und Sozialpolitik treffen könnten. Auf diese Weise ließen sich Transformationskosten minimieren und der technologische Fortschritt könne möglichst vielen Bevölkerungsgruppen zugutekommen.

Ottersböck, Nicole; Rusch, Tobias

Forschungsprojekt KI_eeper – Know how to keep

Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

1. August 2022 bis 31. Juli 2024

www.arbeitswissenschaft.net/forschung-projekte/ki-eeper

Das Projektvorhaben adressiert den steigenden Bedarf von Unternehmen, wertvolles Erfahrungswissen von Expertinnen und Experten auf effiziente Weise im Betrieb zu halten. Das Ziel des Projektes ist es, mithilfe eines multi-modalen KI-Systems, welches wie der Mensch mit allen Sinnen lernt, automatisiert Wissen von Expert:innen im Arbeitsprozess zu speichern und bedarfsgerecht neuen oder weniger erfahrenen Arbeitskräften für die Ausführung von Tätigkeiten zur Verfügung zu stellen.

Grienberger, Katharina; Matthes, Britta

Aktualisierung der Substituierbarkeitspotenziale von Berufen durch Digitalisierung in Deutschland

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2024

<https://iab.de/projekt/?id=12613014>

Um die Folgen der Digitalisierung für die Arbeitswelt zu bestimmen, berechnet die Forschungsgruppe sogenannte Substituierbarkeitspotenziale von Berufen. Auf Basis von Berufsdaten aus der Expert:innendatenbank BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit wird für die einzelnen Berufe ermittelt, wie hoch der Anteil an Tätigkeiten ist, der gegenwärtig von Computern oder computergesteuerten Maschinen erledigt werden kann.

Hielscher, Sabine

Gerechte und wirksame Governance zur Beschleunigung der Windenergie (JustWind4All)

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

1. November 2022 bis 31. Oktober 2025

www.ioew.de/projekt/gerechte_und_wirksame_governance_zur_beschleunigung_der_windenergie_justwind4all

Das Projekt JustWind4All zielt darauf ab, den Ausbau von On- und Offshore-Windenergie durch eine gerechte und effektive Governance zu beschleunigen. Ziel ist es, praktische Leitlinien, Instrumente, Strategien und Schulungen für eine gerechte und effektive Entscheidungsfindung bei der Steuerung von Windenergie zu entwickeln.

Grienberger, Katharina; Matthes, Britta; Matysiak, Anna

Digitalisierung und der Arbeitsmarkt. Geschlechts- und Familienperspektiven

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

1. November 2022 bis 31. Oktober 2025

<https://iab.de/projekt/?id=12050616>

Das Forschungsprojekt untersucht, a) wie sich die digital bedingten Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt auf die Erwerbskarrieren von Frauen und Männern auswirken, b) wie sich diese Prozesse mit dem Familienverhalten überschneiden und c) wie sie durch wohlfahrtsstaatliche Institutionen moderiert werden. Darüber hinaus soll Input für zukünftige vergleichende Forschung im europäischen Kontext entwickelt werden, und zwar: (1) international vergleichbare Maße für die Exposition von Arbeitnehmer:innen gegenüber der Digitalisierung und (2) eine Datenbank mit politischen Indikatoren, die regulatorische Reaktionen auf Telearbeit in Europa beschreiben.

Falkenhain, Mariella

**Geflüchtete aus der Ukraine auf dem Weg in die deutsche
Arbeitsgesellschaft**

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

4. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2026

<https://iab.de/projekt/?id=12758152>

Das Projekt untersucht wie und unter welchen Bedingungen sich Bleibe- und Rückkehrperspektiven von Geflüchteten aus der Ukraine verändern oder stabilisieren und was das für ihre (Arbeitsmarkt)Integration in Deutschland bedeutet. Es sollen institutionalisierte Interaktionen mit dem Staat und Prozesse des Ankommens im privaten und beruflichen Kontext gleichermaßen in den Blick genommen werden.

3.3 Termine, Initiativen und Projekte im politischen und wissenschaftsnahen Feld

Gewerkschaft Nahrung und Genussstätten, Bildungszentrum Oberjosbach

Veranstaltungsreihe. Ernährungswirtschaft klimaneutral?

Transformation konkret gemacht

19. September 2022 bis 14. Februar 2023, online

www.ngg.net/alle-meldungen/meldungen-2022/ernaehrungswirtschaft-klimaneutral-transformation-konkret-gemacht/

Der Klimawandel und die festgeschriebenen Klimaziele duldeten keinen Aufschub: Auch die Ernährungswirtschaft sei gefordert, ihre Produkte und Produktionsprozesse anzupassen. Transformation in den Betrieben müsse demokratisch, sozial und gerecht gelingen. Gemeinsam mit Beschäftigten, Betriebsräten der Lebensmittelwirtschaft, Gewerkschaftsvertreter:innen, Verbänden und Forscher:innen soll darüber diskutiert und Klarheit über die nächsten Schritte geschaffen werden.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung, Bundeskunsthalle Bonn

Ausstellung. Die Letzten Ihrer Art. Handwerk und Berufe im Wandel

3. Dezember 2022 bis 2. April 2023, Bundeskunsthalle Bonn

www.boeckler.de/de/tagungsberichte-18029-Die-letzten-ihrer-art-ausstellung-bonn-vom-aussterben-bedroht-45276.htm

Die Ausstellung nimmt den beruflichen Wandel in Nordrhein-Westfalen in den Blick und widmet sich fünf gefährdeten Professionen. Anhand dieser Beispiele würden vergangene, gegenwärtige und zukünftig zu erwartende Auswirkungen der Transformation im Arbeitsleben allgemeingültiger deutlich gemacht. Die Ausstellung bildet den Schlusspunkt der Veranstaltungsreihe „Mediate“, mit der das WSI die Rolle der Kultur in der Transformation beleuchtete. Schirmherrin ist Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit.

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

**Konflikte und Chancen der ökologisch-sozialen Verkehrswende
Abschlusskonferenz**

16. Februar 2023, 10:00 bis 15:20 Uhr, Forum Factory Berlin und im Livestream

<https://foes.de/de-de/unsere-aufgaben/veranstaltungen/2023-02-16-verkehrswende-oekologisch-sozial>

Hohe Kraftstoffpreise, Tankrabatt und 9-Euro-Ticket hätten es deutlich gemacht: Verkehrspolitik sei auch Sozialpolitik. Die für den Klimaschutz notwendige Mobilitätswende berge dabei sowohl Chancen als auch Konflikte. Im Rahmen der Veranstaltung soll dies beleuchtet und mögliche Lösungen gefunden werden. Eine integrative Sichtweise über verschiedene Politikfelder hinweg sei dabei notwendig.

Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht, Wirtschaft- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung

Gleichstellungsforum 2023. Geschlechtergleichheit durch digitale Transformation?

2. und 3. März 2023, Humboldt Carré Berlin

www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-geschlechtergleichheit-durch-digitale-transformation-44670.htm

Das Gleichstellungsforum 2023 nimmt das Thema Geschlechtergleichheit durch digitale Transformation in den Blick und fragt danach, wie die Digitalisierung für die Gleichstellung genutzt werden kann und welcher Rahmenbedingungen es für einen digitalen Umbau bedarf, der mehr statt weniger Geschlechtergleichstellung bewirkt. Dabei werden neue Ergebnisse aus der rechts- und sozialwissenschaftlichen Forschung vorgestellt, diese gemeinsam mit Beispielen aus der betrieblichen Praxis diskutiert und gleichstellungspolitischer Handlungsbedarf abgeleitet.

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation
Train2Action. Steigerung der digitalen Durchgängigkeit im Unternehmen

mehrere Einzelveranstaltungen zwischen 7. März 2023 bis 11. Juli 2023, Stuttgart und online

www.iao.fraunhofer.de/de/veranstaltungen/2023/train2action-steigerung-der-digitalen-durchgaengigkeit-im-unternehmen-23.html

Die Veranstaltung ist als Unterstützung für Mitarbeitende bei der Realisierung von Digitaler Durchgängigkeit konzipiert. Viele Unternehmen haben erfolgreiche Digitalisierungsprojekte abgeschlossen. Meist seien Insellösungen entstanden, denn Medienbrüche, unterschiedliche Werkzeuge und Datenformate stellten immer noch eine Hürde für die effiziente Datennutzung dar. Im Rahmen des Workshops sollen mit den Teilnehmenden Handlungsfelder identifiziert und Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Wissenschaft im Dialog. Hybrides, ortsflexibles, multilokales Arbeiten? (Dialog 1)

26. April 2023, 12:00 Uhr, bis 27. April 2023, 13:00 Uhr,
Dasa Arbeitswelt Ausstellung, Dortmund

www.baua.de/DE/Angebote/Veranstaltungen/Termine/2023/04.26-Mobiles-Arbeiten.html

Die BAuA möchte Forschung und Expertise zu dem Themenfeld hybrides, ortsflexibles und multilokales Arbeiten bündeln. Dazu lädt sie Expert:innen zu interdisziplinären Dialogen (Fachgesprächen) ein. Ziel ist es, aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren, den Austausch in der arbeitswissenschaftlichen Community zu stärken und neue Kooperationen bzw. Forschung anzustoßen. So sollen gemeinsam Empfehlungen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung von ortsflexibler Arbeit weiterentwickelt werden.

ISSN 2509-2359